AKV.de

Sommer Journal 2016

8. Oldtimer-Rallye AKV The Race 2016

Adler-Oldies: ein echter Höhepunkt im Rahmenprogramm!

Die Rallye-Region kulinarisch erfahren

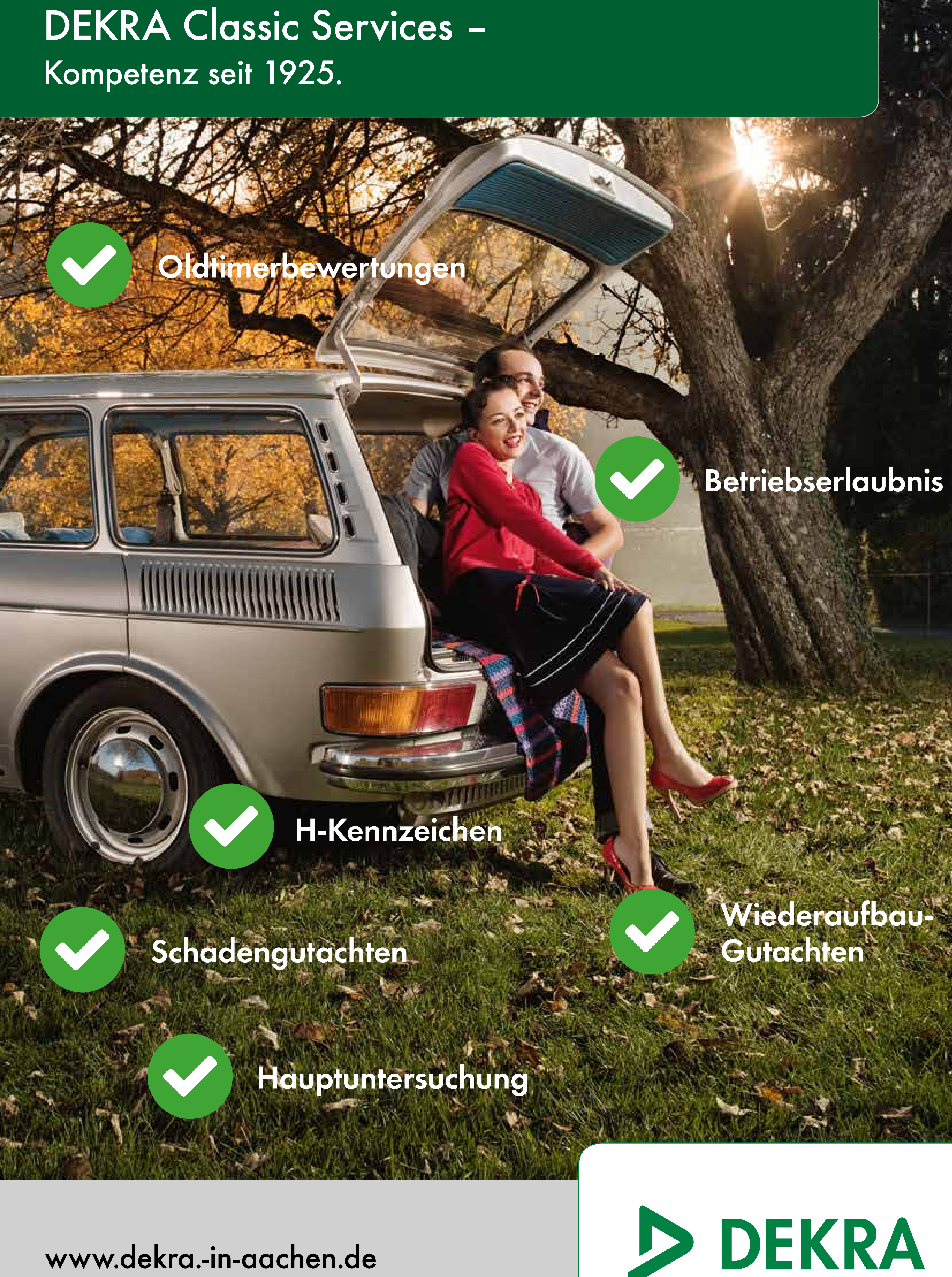
Penn-Soldat übernimmt die Narrenherrschaft

Ein Blick zurück: Das war die Session 2015/2016

8. AKV.de Benefiz-Oldtimer-Rallye zu Gunsten der Sammlung Crous



DEKRA Classic Services –
Kompetenz seit 1925.



Liebe Oldtimerfreunde, liebe Teilnehmer der 8. AKV Benefiz-Oldtimer-Rallye „THE RACE“ 2016,



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, besagt ein altes Sprichwort. Das gilt umso mehr, wenn es sich um eine inzwischen gefestigte Tradition handelt, wie die jährliche Regentschaft eines Prinzen Karneval oder inzwischen auch die Benefiz-Oldtimer-Rallye des AKV zu Gunsten der Sammlung Crous, die bereits in der 8. Auflage am 3. und 4. Juni 2016 auf dem Aachener Markt über die Rampe rollt.

Der designierte Prinz Karneval 2017 wurde inzwischen bekannt gegeben und verspricht eine echte Hüttengaudi. Zum 160-jährigen Jubiläum der Stadtgarde Oecher Penn wird Thomas Jäschke, passionierter Ski-Fahrer und Mitglied dieses Aachener Traditionsvereins, in der kommenden Session das Zepter über alle Öcher schwingen. Die Vorbereitungen laufen jetzt bereits auf Hochtouren und auch bei der AKV-Benefiz-Oldtimer Rallye wird der künftige Narrenherscher traditionell am Samstag auf dem Markt mit seinem Hofstaat zu sehen sein.

Auch unser Ehrenpräsident Georg Helg war 1960 Prinz Karneval in Aachen und regierte unter dem Motto: „De Kriem erop – de Kriem erav – Oche Alaaf“. Jetzt vollendete er am 20. Mai 2016 sein 80. Lebensjahr. Wir wünschen ihm für die kommenden Lebensjahre weiterhin beste Gesundheit, Schaffenskraft, Erfolg und Glück im persönlichen Leben.

Doch zurück zur Rallye! Am Freitag, 3. Juni, sind alle zur Geschicklichkeitsprüfung aufgerufen und am Samstagmorgen, 4. Juni, geht es auf die Strecke. Während Fahrer und Beifahrer ins Schwitzen geraten, wird auf dem Markt, der guten Stube Aachens, direkt vor dem Aachener Rathaus auch dieses Jahr wieder jede Menge Unterhaltung geboten. Wir sind besonders stolz, dass der Adler-Motor-Veteranen-Club im Rahmenprogramm eine Vielzahl historischer Fahrzeuge präsentiert. Die AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye verspricht mithin auch in diesem Jahr wieder ein Highlight unseres Veranstaltungskalenders zu werden. Über 130 Fahrzeuge nehmen an der Rallye teil, und auch die Strecke wird wieder für Fahrer und Beifahrer zu einem Erlebnis, wobei letztere sich – leider – mehr aufs Roadbook konzentrieren müssen. In diesem Jahr werden die Eifel und der gleichnamige Nationalpark von den Teilnehmern erkundet und so manche Prüfung wartet unterwegs auf eine professionelle Lösung.

Dies alles geschieht zu Gunsten der stadthistorischen AKV-Sammlung Crous, die in diesem Jahr am 11. September, dem Tag des Offenen Denkmals, ihre renovierten Räumlichkeiten im Alten Kurhaus der interessierten Öffentlichkeit vorstellt. Dank einer Zuwendung der NRW Stiftung konnte die Sammlung neue Einrichtungsgegenstände anschaffen und die Sammlung Bücken sowie die Sammlung Baral integrieren. Damit ist die Sammlung Crous um zwei besondere historische Bestände bereichert worden. Wir laden bereits jetzt alle herzlich zum Tag des offenen Denkmals ein.

Am 13. September wird darüber hinaus das neue Buch der Schriftenreihe der Sammlung Crous im S-Forum der Sparkasse vorgestellt. Unter dem Titel „Aachener Reisen“ erlebt der Leser anhand historischer Reiseberichte, die von den Autoren sehr unterschiedlich aufbereitet wurden, eine Zeitreise durch 1000 Jahre Stadtgeschichte. Damit ist dann auch in diesem Jahr der Sommerkalender gut gefüllt und ich wünsche viel Spaß dabei.

„Wir sind besonders stolz, dass der Adler-Club im Rahmenprogramm eine Vielzahl historischer Fahrzeuge präsentiert.“

Erinnern und gedenken wollen wir auch an unsere Ordensritter Hans Dietrich Genscher, Lothar Späth und Guido Westerwelle, die uns in diesem Jahr verlassen haben. Sie waren Ausnahmepolitiker und wahre Europäer, die der AKV für Humor und Menschlichkeit ausgezeichnet hat. Wir werden sie nicht vergessen.

Dr. Werner Pfeil

Ihr Dr. Werner Pfeil
AKV-Präsident



1979



1990



2001

Liebe Rallyeteilnehmer, liebe Oldtimerfreunde,



auch in diesem Jahr wird in Aachen wieder „The Race", die Oldtimer-Rallye zu Gunsten der stadthistorischen AKV-Sammlung Crous, stattfinden und wie schon in den Jahren zuvor erfreut sich dieses Event zunehmender Beliebtheit. Stetig steigende Anmeldezahlen sprechen für sich, aber auch für die hervorragende Organisation dieser Veranstaltung.

Ich freue mich schon jetzt, wenn auf dem Aachener Marktplatz wieder zehntausende PS versammelt sind, aufgeteilt auf weit über 100 Fahrzeuge aus allen Epochen der Automobilgeschichte. Wenn der Geruch von Politur, Leder und Motoröl die Luft erfüllt und wenn sich die Sonnen auf den glänzenden Karosserien brechen und mit den blitzenden Augen stolzer Fahrerinnen und Fahrer, sowie einem freudestrahlenden Publikum um die Wette funkeln. Das ist der Teil der Veranstaltung, bei der insbesondere die oldtimerbegeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer auf ihre Kosten kommen und die Aachener ebenso wie die Besucher aus dem Umland die Gelegenheit haben, die unterschiedlichsten Fahrzeuge mit teilweise über 80 Jahren Erfahrung zu bestaunen.

Ist der Startschuss dann gefallen, kommen die aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Ihre Kosten. Auf einer abwechslungsreichen und landschaftlich reizvollen Strecke vom Aachener Marktplatz durch die schöne Städteregion bis hin zum Rursee und wieder zurück können sie ihr Können und das ihrer „Schätzchen" unter Beweis stellen.

Für die 8. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye wünsche ich allen Teilnehmern eine unfallfreie Fahrt, viel Vergnügen bei den anstehenden Prüfungen und ein eindrucksvolles Wochenende mit bestem Wetter.

Marcel Philipp
Oberbürgermeister

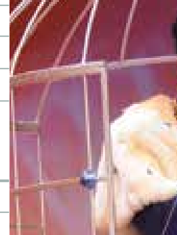
Inhalt

JETZT SCHON VORMERKEN:

9. AKV Benefiz-Oldtimer-Rallye Mai/Juni 2017!



















Impressum

Herausgeber
AKV gegr. 1859 e.V.
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
Telefon 0241/47 03 11-0
Fax 0241/47 03 11-19
info@akv.de
www.akv.de
AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil

Rallye-Schirmherrschaft
Oberbürgermeister Marcel Philipp

Redaktion & Koordination
Dietmar Werner (AKV)

Text
Johannes J. Arens
Jutta Katsaitis-Schmitz *(tis)*
Kolja Linden *(kj)*
David Lulley *(dl)*
Fabian Müller-Lutz *(fml)*
Anemone Zabka *(az)*

Fotos
AKV-Archiv, Eventfotograf.com,
Jutta Katsaitis-Schmitz, Helmut Koch

Grafik
mäx it Werbeagentur GmbH
Monika Korbanek

Druck
Druckerei Vahsen & Malchus oHG

Organisation
Josef Schumacher (AKV)
Petra Ossenkopp
Dietmar Werner (AKV)
Achim Krott
Bernhard Lutterbeck

Fahrtleiter Bernhard Lutterbeck
Moderation Achim Krott, David Lulley

Streckenkontrolle/Streckeneinweisung
Ehrenhüte, Börjerwehr, ACTeam, Franz-Josef Müller, Gabi Werth, Peter Beckers, Uli Croe, Dominik Lutterbeck, Ecurie Aix-la-Chapelle, AC Eschweiler, Verkehrskadetten

Dokumentenausgabe
Dagmar Lutterbeck, Renate Kaeller

Technische Abnahme DEKRA

Auswertung
Felix Obermaier

Zeitplan und Rahmenprogramm auf dem Aachener Markt



Das erste Wochenende in diesem Juni ist ein Muss für alle Oldtimerfans, denn dann tummeln sich wieder Dutzende von alten Liebhaberfahrzeugen frisch poliert und glänzend auf dem Aachener Markt. Das historische Aachener Rathaus bildet die malerische Kulisse für die Präsentation der liebevoll restaurierten und gepflegten Fahrzeuge. Ein buntes Rahmenprogramm – unter anderem mit einer Schau historischer Fahrzeuge des Adler-Clubs – wird dabei neben der Präsentation der Oldtimer auf dem Markt für beste Unterhaltung sorgen.

Bei der 8. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye „THE RACE" gehen am Samstag, 4. Juni 2016, ab 10.00 Uhr morgens, sage und schreibe 135 beeindruckend gepflegte Oldtimer von der zu Füßen Kaiser Karls aufgebauten Startrampe aus auf eine spannende Tour durch die frisch ergrünte Eifel. Auch in diesem Jahr kommt der Erlös der Rallye der stadthistorischen AKV-Sammlung Crous gGmbH zu Gute.

Wer am Samstag schon andere Pläne hat, kann die alten Schätzchen aber auch bereits am Freitag bewundern, wenn sich die Oldtimer ab 15.30 Uhr auf dem Markt zur Schau stellen.

Freitag, 3. Juni 2016 *(keine Pflicht – freiwillige Teilnahme)*	
ab 15.30 Uhr	Präsentation der Fahrzeuge auf dem Markt, anschl. Karlsprüfung
ab 16.00 Uhr	Dokumentenausgabe der Unterlagen in der Aula Carolina
ab 17.30 Uhr	Beifahrerschulung in der Aula Carolina
ab 18.30 Uhr	Sektempfang auf dem Markt

Samstag, 4. Juni 2016	
ab 8.00 Uhr	Dokumentenabnahme und Frühstück in der Aula Carolina
9.30 Uhr	Fahrerbesprechung
ab 10.01 Uhr	Start AKV – THE RACE 2016
ab 16.00 Uhr	Ankunft der Fahrzeuge
ab 19.00 Uhr	Abendessen in der Aula Carolina
im Anschluss	Siegerehrung

Wertung

Die Wertung erfolgt für vier Altersklassen:

Klasse	Baujahr
Klasse 1:	bis Baujahr 1950
Klasse 2:	1951–1960
Klasse 3:	1961–1970
Klasse 4:	1971–1981

Oldtimer-
Veranstaltungskalender 2016

Veranstaltungskalender 2016 zum EUREGIO-CLASSIC-CUP 2015 | Infos & Anmeldung zum Euregio-Classic-Cup 2016: www.ecc-ev.de



12.06.2016	RAMCE – Oldtimerausfahrt	Euregio-Classic-Cup - Kat. T	weitere Infos www.ramce.be
26.06.2016	19. Int. DMV Oldtimer-Rallye Aachen	Euregio-Classic-Cup 2016 - Kat. T, TS	weitere Infos www.ecurie-aachen.de
09.07.2016	2. RWTH Motor Day		weitere Infos /www.rwth-aachen.de
13.08.2016	20. Gold-Race Indeland	Euregio-Classic-Cup 2016 - Kat. T, TS, S	weitere Infos www.ori-sport.de
24./25.09.2016	17. Kaiser-Karl-Classic	Euregio-Classic-Cup 2016 - Kat. T, TS	weitere Infos www.msc-aachen.de
03.10.2016	4. Herbstfahrt	Euregio-Classic-Cup 2016 - Kat. T, TS, S	weitere Infos www.ac-eschweiler.de
16.10.2016	RAMC Eupen Rallye	Euregio-Classic-Cup 2016 Kat. T, TS	weitere Infos www.ramce.be
29./30.10.2016	10. Limburgia Trophaeum		weitere Infos www.limburgia-troph.org
19.11.2016	Meisterschaftsfeier	im Pavillon auf Gut Schwarzenbruch	Jahressiegerehrung ECC-2016

AKV „The Race“-Logo auf dem Weg rund um die Nürburg



Immer wieder samstags, so könnte man das Konzept der Rennserie am besten beschreiben. Die GLP-Meisterschaft, bestehend aus 7 Wertungsläufen pro Jahr, kann als Einstiegsserie in den Motorsport gesehen werden. 12 Runden stehen pro Lauf auf dem Programm und die Starterzahlen sind riesig. Zwischen 140 und 165 Teams nehmen an jedem Wertungslauf teil und kämpfen im wahrsten Sinne des Wortes um Hundertstelsekunden. Denn im Rahmen der GLP-Meisterschaft kommt es nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten sondern auf das möglichst genaue Bestätigen der selbst gesetzten Rundenzeit zwischen 11:15 und 16:00 Minuten an.

So setzen sich die Veranstaltungen aus einer Einführungsrunde, einer Setzzeitrunde, drei Bestätigungsrunden sowie einer Tankrunde und einer erneuten Setzzeitrunde, drei Bestätigungsrunden und einer Auslaufrunde zusammen. Je 0,01 s Abweichung von der Setzzeit werden 0,1 Strafpunkte vergeben. Sieger ist das Team mit der geringsten Strafpunktzahl.

Das Team rund um René Göbbels und Tina Stange ist in bereits in der fünften Saison innerhalb dieser Meisterschaft unterwegs und ist hellauf begeistert. „Die GLP-Serie glänzt mit einem fairen Umgang der Teilnehmer auf der Strecke untereinander und mit einem tollen familiären Umfeld. Das sucht schon seinesgleichen. Ideal ist diese Serie auch für Einsteiger,“ meint René Göbbels. Und davon gibt es eine Menge. Je Lauf starten zwischen 25 und 40 Rookies und sammeln erste Erfahrungen auf der Nürburgring-Nordschleife. So auch René Göbbels und Tina Stange, die im Jahre 2012 ebenfalls noch als Rookies unterwegs waren.

Nach dem Gewinn der Rookie-Meisterschaft in der Jahresendwertung können beide bereits auf eine große Erfolgsgeschichte zurückblicken. In den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 konnte man sich unter 300 Teams auf den Plätzen 9, 8, 4 und 5 in der Jahresendwertung platzieren, wurde 2014 und 2015 ADAC-Mittelrhein-Meister und konnte darüber hinaus zusammen mit einem weiteren Team des AC Eschweiler in Form von Dieter Grunenberg und Inge Göbbels viermal in Folge die Meisterschaft der GLP-Mannschaftswertung für sich entscheiden.
„Die Leistungsdichte vorne ist enorm, denn die Teams, die in die Top 10 fahren, kommen gerade einmal auf 1,5 bis 5 Strafpunkte. Und das wiederrum bedeutet eine Abweichung auf 6 Bestätigungsrunden von 0,15 bzw. 0,5 Sekunden auf die Setzzeit,“ berichtet Tina Stange, die neben René Göbbels als Beifahrerin für das Zeitmanagement im Fahrzeug zuständig ist.

Auch die Sicherheitsanforderungen für Fahrer und Beifahrer sowie auch für die Fahrzeuge halten sich in Grenzen. So ist für die Fahrzeugbesatzung lediglich ein Helm vorgeschrieben. Die Fahrzeuge müssen über einen Feuerlöscher verfügen. Darüber hinausgehende Sicherheitsmaßnahmen wie Schalensitze, 6-Punkt-Gurte oder auch der Überrollkäfig werden empfohlen, aber nicht vorgeschrieben. Sind diese Komponenten allerdings im Fahrzeug verbaut, müssen sie wie auch alle anderen Änderungen am Fahrzeug in den Fahrzeugschein eingetragen sein. Dass dies so ist, wird im Rahmen der technischen Abnahme detailliert und minutiös geprüft. Wenn diese Abnahme aber überstanden ist und der Start um 8.00 Uhr morgens freigegeben wird, dann gibt es nichts schöneres, als mit Gleichgesinnten über die schönste Rennstrecke der Welt zu fahren!







Die Eifel im Frühling: Die Strecke 2016 verbindet Genuss mit Vergnügen

Die Wegstrecke der 8. AKV-Oldtimer-Rallye „THE RACE" ist ca. 150 Kilometer lang und verbindet wieder einmal größtes Fahrvergnügen mit herrlichen Ausblicken auf die Eifellandschaft im Frühling. Der Start erfolgt ab 10.01 Uhr auf dem Aachener Markt. Danach geht es über:

– Stolberg
– Schevenhütte
– Gürzenich
– Nideggen
– Heimbach
– Schwammenauel (Mittagspause)
– Schmidt
– Rollesbroich
– Raffelsbrand
– Zweifall
– Kornelimünster
– Lousberg
– Aachen/Markt



Adler-Oldies bei der 8. Oldtimer-Rallye „The Race“ 2016



Der Adler-Motor-Veteranen-Club e.V. wird unter der Leitung von Heinz Wimmer (AKV), mehrfacher Teilnehmer von „THE RACE”, vom 3. bis 5. Juni 2016 das Adlerjahrestreffen in der Euregio/Aachen durchführen. Am 4. Juni 2016, bei der Fahrt durch die Euregio, werden die Adler-Oldies von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr vor dem Aachener Rathaus präsentiert.

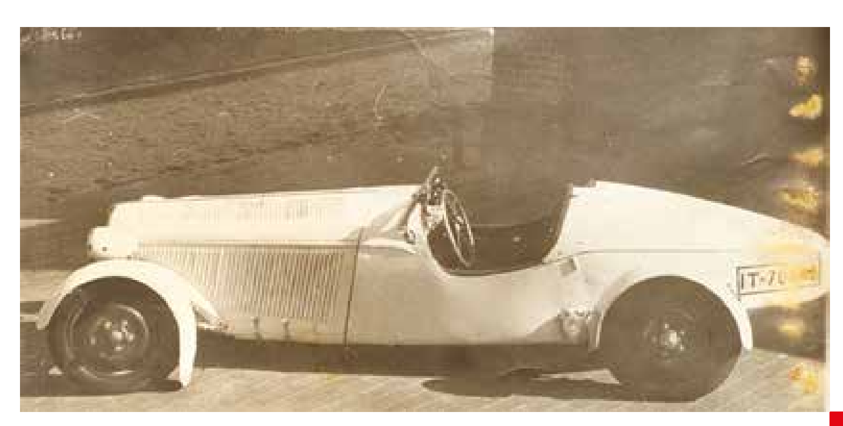
Adler-PKW-Fahrzeuge wurden bis 1939 in Frankfurt am Main gebaut, Motorräder bis 1957. Vor 1900 baute Heinrich Kleyer, Gründer von Adler, sein erstes Auto. 1914 war jedes fünfte Auto ein Adler. Fahrräder, Näh- und Schreibmaschinen wurden ebenfalls von den Adlerwerken hergestellt. Adler genossen einen hervorragenden Ruf als qualitativ hochwertige, moderne Fahrzeuge mit fortschrittlicher Technik. Adler war der Pionier des Frontantriebs. Das erste Auto mit hydraulischer Bremse und Ganzstahlkarosserie von Ambi Budd aus Berlin war ein Adler. Sehr früh entwickelte Adler Stromlinienfahrzeuge für den Renneinsatz in Serie. Bestes Beispiel ist der Adler Autobahn.

Ein weiteres erfolgreiches Rennfahrzeug war der Adler Trumpf RS 2 Liter, 80 PS, mit Frontantrieb und Einzelradaufhängung der mit Paul Schweder (ADAC) gegen BMW mehrere Rennen, zuletzt 1937 in Portugal, gewonnen hat. Dieser Rennwagen wird zur Zeit als Sonderprojekt aus 80% Adlerteilen mit Unterstützung des AMVC von Heinz Wimmer wieder aufgebaut.

Von 1927 bis 1929 fuhr die Rennfahrerin C. Stinnes mit einem Adler Standard 49.244 Kilometer um die Welt. Die Reise endete auf der AVUS in Berlin. Der zweite Weltkrieg beendete die zivile Fahrzeugproduktion und die Adler zugehörigen Werke wurden zerstört. Insgesamt wurden über 212.000 Adlerfahrzeuge gebaut.















Adler zu Gast bei der AKV Oldtimer-Rallye „THE RACE" 2016

Die Adler-Euregiofahrt über 157 km startet am 4. Juni 2016 um 8.30 Uhr ab dem Hotel Mercure Aachen Europaplatz über Vaals, an wunderschönen Schlössern vorbei nach Valkenburg. Weiter führt die Fahrt Richtung Margraten über die Epenerbaan der Limburgischen Schweiz mit schönen Aussichtspunkten, an Kasteel Vaalsbroek vorbei zum Dreiländerpunkt.

Nach kurzer Pause starten die Adler zum Aachener Rathaus. Während die Adlerfahrer sich in der Mittagspause in der Aula Carolina stärken, werden die Adler-Oldies den Besuchern der AKV-Rallye präsentiert. Beim erneuten Start von der Rallyerampe werden die Adler vorgestellt. Danach fahren die PKW und Motorräder von Adler in Richtung Kelmis, Astenet, Raeren nach Roetgen. Von dort geht es durch die Eifel zum Rursee/Einruhr zur Kaffeepause. Die letzte Herausforderung für die Adler ist die große Steigung nach Kesternich.

Nachfolgend führt die Strecke über Lammersdorf, Mulartshütte, Venwegen zum wunderschönen Ortsteil Kornelimünster. Der Zieleinlauf erfolgt über Aachen-Brand zum Hotel. Der Festabend der Adlerfreunde findet im Industriemuseum Zinkhütterhof in Stolberg statt. Hier werden die Fahrer geehrt, die auf eigener Achse z.B. von Leipzig, nach Aachen gekommen sind.

Heinz Wimmer





Eine kleine Reise entlang kulinarischer Highlights



Mit dem Essen ist das wie mit Autos. Es gibt unheimlich viel Auswahl, ständig neue Modelle und mitunter brauchen wir etwas Zeit, um uns zu entscheiden. Nehmen wir den praktischen und familienfreundlichen Kombi? Ein bisschen wie ein Pastagericht, praktisch und sättigend. Oder doch lieber den schnellen Sportwagen? Der ist vielleicht nicht für jedermann geeignet, hinterlässt aber, wie etwa die Molekularküche, einen langfristigen Eindruck. Vielleicht wird es ja auch ein Elektroauto, das für die Ernährung der Zukunft stehen könnte. Ökonomisch und ökologisch verantwortungsbewusst. Und dann, last but not least, die Oldtimer. Die finden alle toll, wie sie so in ihrem eigenen Tempo durch die Landschaft fahren. Von passionierten Fans in liebevoller Kleinarbeit gepflegt sind sie schon lange unterwegs. Vielleicht noch nicht ganz so lange wie die regionalen kulinarischen Traditionen, aber sicherlich genauso stetig.

Und wo wir nun gerade schon mal drinsitzen, verbinden wir beides – die Rallye in schönen alten Autos und die Reise entlang kulinarischer Highlights. Letztere führt in der Region Aachen unweigerlich auch über die Grenze zu unseren niederländischen und belgischen Nachbarn. Kaum eine Spezialität, die es so oder in einer nuancenreichen Variante nicht auch in den beiden Limburgs, der Province de Liège oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft geben würde. Die Lust am Essen und Trinken macht nämlich nicht an der Grenze halt. Im Gegenteil, es gibt richtiggehend grenzüberschreitende Traditionen, Gerichte und Produkte, die die Menschen in der Euregio Maas-Rhein eher verbinden als trennen. Reisfladen etwa, eine süße Spezialität, die in den Bäckereien und Konditoreien diesseits und jenseits der Grenze zu finden ist. Immer ein bisschen anders, in Aachen durch das geschlagene Eiweiß ungleich luftiger, in der belgischen Version dafür viel cremiger, mit Kirschen oder mit Kokosraspeln.

Auch die Orte entlang einer kulinarischen Route durch die Region sind vielfältig und immer wieder überraschend. Es gibt Manufakturen, an denen man zugucken und probieren kann, wie etwa die Senfmühle in Monschau, urige Lokale in Lüttich, in denen man an langen Tischen seine Boule de Liège (Frikadelle mit dunkler Soße) zusammen mit Einheimischen und Touristen isst, oder einzigartige Geschäfte wie etwa die Eyser Halte in einer ehemaligen Lagerhalle für Äpfel. An kulinarischen Hauptstädten hat die Euregio gleich mehrere zu bieten. Hasselt mit seiner Schnaps-Kultur, Maastricht mit dem ersten Stern der Niederlande, das ehemalige Fürstbistum Lüttich und die Minimetropole Eupen – alle erheben völlig zurecht den Anspruch, Kapitale des guten Geschmacks zu sein. Die Kaiserstadt Aachen spielt in diesem Zusammenhang jedoch eine ganz besondere Rolle, kann die Stadt doch mit der Printe und der Weihnachtsleberwurst gleich zwei europaweit geografisch geschützte Angaben vorweisen.

„Mit dem Essen ist das eben wie mit den Autos …“



Es gibt aber auch Gerichte, die so nur an ganz bestimmten Orten zu finden sind. Printen aus Aachen etwa, Rotschmierkäse aus Herve in der Wallonie oder Maastrichter Zoervleis mit Fritten (eine ganz eigene Variante unseres rheinischen Sauerbratens). Und alle diese Traditionen haben eine lange und besondere Geschichte. Wie bei einem Oldtimer gibt es Teile, die noch nie ausgewechselt wurden und solche, die hin und wieder erneuert werden. Das hält die Speisekarten jung und lebendig.



Die regionalen Spezialitäten sind häufig eher handfest, kräftig im Geruch wie der Herver Käse, dickflüssig wie Limburger Apfelkraut und gehaltvoll wie ein Aachener Poschweck (süßes Hefebrot mit Zuckerstückchen). Die kulinarische Raffinesse findet sich eher in den zahlreichen Restaurants der Region. Die kann man Stück für Stück abarbeiten oder aber sich auf einem der gastronomischen Events erst einmal einen Überblick verschaffen. Etwa auf dem Preuvenemint in Maastricht (August), dem Jeneverfeest in Hasselt (Oktober) oder dem Schlemmermarkt in Wassenberg (ebenfalls August). Ganz schön viel Auswahl für so eine Grenzregion, da macht man am besten erst einmal eine Probefahrt. Mit dem Essen ist das eben wie mit den Autos.

Johannes J. Arens

Maqii: Kaffee verbindet Generationen!

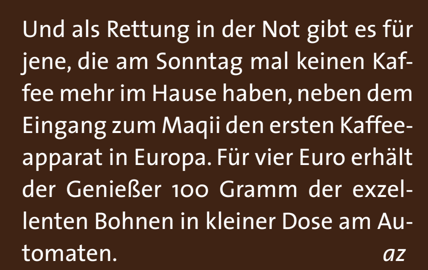
„Lass‘ uns einen Kaffee trinken gehen“ ist wohl die üblichste Floskel um ein gemütliches Treffen unter Freunden zu initiieren. Kaffee verbindet Generationen und gehört zu jedem guten Sonntag dazu, wie die geliebte Familie und der leckere Kuchen.

Genussmittel für den einen, ist ein leckerer Kaffee für den anderen vielleicht eher der Wachmacher in den frühen Morgenstunden – Kaffee ist mehr als nur ein Getränk, es ist für viele Menschen ein positives Lebensgefühl. Dabei ist es ganz gleich ob als Milchkaffee, Cappucino oder Espresso, der Kaffee ist das, was verbindet.

Ganz ähnlich dachte Sicco Kopka, Kaffeegenießer par excellence. Er setzte sich vor drei Jahren das hehre Ziel, den besten Kaffee des Landes zu rösten und startete mit dem „Maqii“ in Aachen die Verwirklichung seines Traums. „Das Rösten ist eine Leidenschaft – in der Röstung steckt die Seele des Espresso“, beschreibt der versierte Kaffeeröster seine Patience.

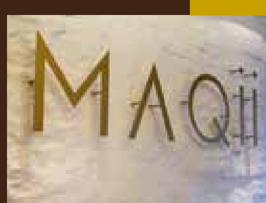
„Es ist eine Sucht – wer einmal einen ‚richtigen‘ Kaffee getrunken hat, der fragt ganz automatisch nach einer zweiten Tasse“, freut sich Sicco Kopka über den wachsenden Zuspruch. Für den passionierten Kaffeegenießer gibt es beim Kaffee eine ähnliche Kultur, wie beim Tee, und vermutlich gerade deswegen hat das „Maqii“ so großen Erfolg.

Weil das Maqii der immer stärkeren Nachfrage nicht mehr gerecht werden konnte, wurde nun bereits die zweite, wesentlich größere Röstmaschine in Betrieb genommen. In erster Linie sind es Bürogemeinschaften und Firmen, die seinen Kaffee abnehmen. Aber auch der Einzelverbraucher weiß seine vielen Kaffeesorten zu schätzen – immer wieder geht die Ladentüre auf und der nächste Genießer kündigt sich im Lärm des Röstprozesses an.



Und als Rettung in der Not gibt es für jene, die am Sonntag mal keinen Kaffee mehr im Hause haben, neben dem Eingang zum Maqii den ersten Kaffeeapparat in Europa. Für vier Euro erhält der Genießer 100 Gramm der exzellenten Bohnen in kleiner Dose am Automaten. *az*





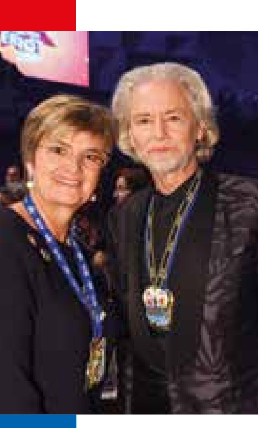
„In der Röstung steckt die Seele des Espresso.“





Lambertz Printen
liebt man rund um den Globus





Als Janine Römkens und Sandro Gallazini von der KG Eulenspiegel am 8. Januar 2012 das Siegertreppchen beim Ball der Mariechen bestiegen, war ihr dritter Sieg bei diesem Wettbewerb zugleich eine Premiere: Die beiden erhielten als erste Gewinner den Lambertz-Ehrenpreis. Vier weitere strahlende Sieger folgten seitdem – immer im Wechsel ein Paar und eine Einzelmarie. Im Jahr 2016 konnte das erstmals gestartete AKV-Tanzpaar Eileen Uthe und Patrik Recktenwald den Ehrenpreis aus den Händen von AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil bei der Festsitzung zum Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST entgegen nehmen, sehr zur Freude des gesamten Elferrats. Der Lambertz-Ehrenpreist ist nur ein Beispiel von vielen, die das große regionale Engagement der Lambertz-Gruppe belegen.

Lambertz und der AKV, das ist schon seit vielen Jahren eine erfolgreiche Beziehung. Als langjähriger Sponsor und Förderer ist Lambertz-Inhaber Dr. Hermann Bühlbecker ein gerne gesehener Ehrengast der alljährlichen Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Seit Hermann Bühlbecker im Jahr 1978 die Gesamtleitung von Lambertz übernahm, ist aus dem Aachener Traditionsunternehmen ein weltumspannender Süßwarenkonzern geworden, dessen Produkte Fans rund um den Globus haben. Umso mehr schätzen es die Aachener, dass sich Lambertz und sein Inhaber weiterhin sehr stark vor Ort engagieren. Wir haben mit Dr. Hermann Bühlbecker darüber gesprochen.

AKV Herr Dr. Bühlbecker, Sie beehren den AKV regelmäßig bei seiner Festsitzung zur Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Was macht für Sie dessen Reiz aus?
Der Reiz des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST liegt insbesondere darin, dass wir hier politischen Karneval erleben. Also Politiker, die selbst auf die Bühne gehen und damit der Veranstaltung einen besonderen Ausdruck geben.

AKV Sie engagieren sich seit Jahren für den AKV und den Aachener Karneval. Was sind Ihre Beweggründe?
Als sehr altes Aachener Unternehmen – das außerdem für eine Aachener Spezialität steht, nämlich die Aachener Printen – engagieren wir uns gerne für den Aachener Karneval, aber auch für den Karlspreis, das Aachener Reitturnier, die Tennisbundesliga-Mannschaft Lambertz Kurhaus Aachen und vieles andere, das mit Aachen verbunden ist.

AKV Lambertz-Produkte finden Fans in aller Welt, darunter auch viele Prominente, die Sie persönlich getroffen haben. Welche dieser vielen Begegnungen war die Eindrücklichste?
Am meisten beeindruckt bin ich von dem ehemaligen amerikanischen Präsidenten Bill Clinton. Er ist nach meiner Ansicht der größte Netzwerker der Welt und er bringt jedes Jahr Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zusammen – wie z.B. Wirtschaft, Politik, Sport, Film, Musik – und erarbeitet mit ihnen umfangreiche Projekte, die die Welt verbessern.

AKV Und nun Hand aufs Herz: Welches ist denn Ihr persönliches Lieblingsstück aus der süßen Lambertz-Kollektion?
Das sind gleich mehrere: Im Saisonbereich sind es die Vollmilch-Mandelprinten bzw. Elisenlebkuchen. Bei den Ganzjahresartikeln ist es unser Vitalgebäck.

kj


© pergo70 | Fotolia.com
RAUM UND ZEIT
FÜR IHRE PERSÖNLICHEN
STÄRKEN

„Am Knipp“: Wo Tradition noch groß geschrieben wird.



Franz Dieter I., 1990

Wer Aachen kennen und lieben gelernt hat, dem ist das „Knipp“ am Bergdriesch unweit des historischen Aachener Stadtkerns mit Dom und Rathaus ganz sicher nicht verborgen geblieben. Im Gegenteil, es wird dazu beigetragen haben, dass sich das „Gefühl Aachen“ auf immer in sein Herz eingebrannt hat.

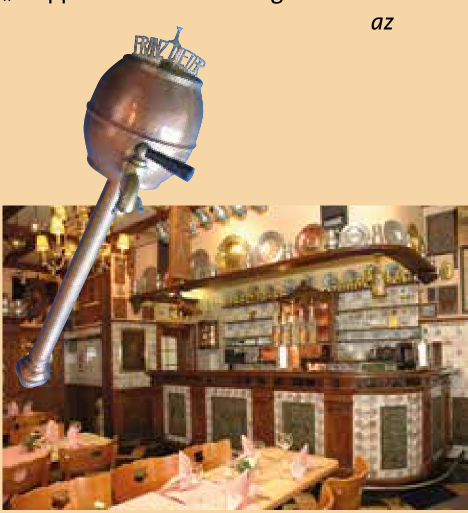
Das „Knipp“ und die Familie Ramrath gehören zu Aachen wie Kaiser Karl, sein Eäzekomp, das Bahkauv und die Alemannia. Es gibt kaum jemanden, der mit Aachen so verbunden ist wie die Brüder Heinz-Peter und Franz-Dieter Ramrath. Egal ob bei der Alemannia, auf dem CHIO oder dem Weihnachtsmarkt, die ‚Gesichter Ramrath‘ sind überall gerne und regelmäßig gesehen. Besondere Affinität besteht bekanntermaßen zum Aachener Karneval und dem AKV, war Franz-Dieter doch legendärer Prinz des Jahres 1990.

Tradition wird groß geschrieben in der ältesten Gaststätte Aachens „Am Knipp“. Das spiegelt sich sowohl in der stilvollen, historischen Inneneinrichtung als auch in der generationsübergreifenden Teamarbeit im Restaurant wieder. In perfekter Arbeitsteilung in Küchen- und Thekenbereich haben die Brüder Heinz-Peter und Franz-Dieter die liebevoll geführte Gaststätte von ihren Eltern übernommen und auch die Ehepartner und Kinder packen heute schon kräftig mit an.

In dieser familiären Atmosphäre wird jedem Gast das Gefühl gegeben, zu Hause angekommen zu sein, denn auch die Gaumenfreuden kommen in dieser Aachener Traditionsgaststätte nicht zu kurz. Mit seinen saisonal wechselnden, regionalen Spezialitäten weiß Heinz-Peter, der Chef von Pfannen und Töpfen, zu überzeugen.

Als gute Seele hinter der Theke hat Franz-Dieter trotz Getummel und Getöse vor der Theke immer ein offenes Ohr für die Neuigkeiten seiner Gäste – ein netter Plausch über die neuesten Klatschgeschichten der Kaiserstadt ist immer ein gerne gepflegtes Muss im „Knipp“ in Aachen am Bergdriesch.

az



In der familiären Atmosphäre fühlt sich jeder gleich zu Hause.

Die ganze Familie Familie Ramrath mit dem kürzlich verstorbenen, legendären „Patron“ Heinz Ramrath

Foto: Andreas Herrmann

Essen und trinken wie ‚Gott im Süden': Cuisina Culinaria

Konstantin Archontoglou ist in Aachen ein bekanntes Gesicht. Alleine schon, wenn man von ‚Kosta' spricht, weiß jeder um wen es geht. 2012 tourte Kosta als Koch im Hofstaat von Rainer I. Cohnen durch die Säle.

Als gebürtiger Grieche und Wahl-Aachener aus Überzeugung wurde er schnell vom Bazillus Karneval infiziert. Konstantin „Kosta" Archontoglou gehört zur Aachener Gastronomie wie der Weißwein zum Fisch. Egal ob Szene-Läden wie das Daniels damals in der Theaterstraße oder gehobene Gastronomie wie sie im Reuters House an der Pontstraße angeboten wird – Kosta hat ein gutes Händchen in der erfolgreichen Führung von gastronomischen Konzepten.

Mit der Cuisina Culinaria GmbH, unter deren Namen seine beiden Restaurants „Degustino" und „Reuters House" sowie sein Partyservice laufen, bietet der erfolgreiche Geschäftsmann abwechslungsreiche Spezialitäten für Jedermann zu angemessenen Preisen. „Ich lebe von einem funktionierenden Team aus Köchen und Bedienungspersonal – wir leben die Gastronomie und bieten in regelmäßigen Abständen Neues aus der europäischen Küche", verrät Kosta seine Philosophie. Ein abwechslungsreiches Angebot an Speisen ist ein Markenzeichen der Cuisina Culinaria. Gerne engagiert Archontoglou für einen begrenzten Zeitraum befreundete Köche aus anderen Ländern, um neue Akzente in der Küche zu setzen. „Essen und Trinken wie ‚Gott im Süden' ist nicht nur gesundheitsfördernd, sondern erfreut sich auch in hiesigen Breitengraden sehr großer Beliebtheit", steht auf der Website geschrieben und der Erfolg zollt ihm Rechnung. In gemütlicher Atmosphäre sowohl im Degustino als auch im Reuters House sind die Tische immer gut besucht und so werden auch bei typischem Öcher Wetter gerne mal die mediterran gestalteten Terrassen in Betrieb genommen – unter Schirmen und Heizstrahlern lässt es sich genauso gut schlemmen.

az

„Wir leben die Gastronomie."









Piccolino und Tito's – Gaumenschmaus der besonderen Art



Umrahmt von so schönen alten Gebäuden wie dem Jonastor, St. Michael, St. Johann Baptist oder auch dem alten Rathaus liegt die belebte Fußgängerzone des Kurviertels Burtscheid. Inmitten dieses kleinen Erholungsgebiets liebt es nicht nur der Kurgast zu schlemmen und sich zu erholen.

Auch den geschäftigen Aachener zieht es immer wieder dorthin, um im verdienten Feierabend die Seele baumeln zu lassen. Ein besonders beliebtes Ziel ist hierbei die kleine italienische Oase „Piccolino" von Christos Stefos. Egal ob auf der mediterran anmutenden Terrasse oder im gemütlichen Restaurant – in italienisch-familiärer Atmosphäre lässt sich sowohl ein opulentes Menü als auch eine schmackhafte Kleinigkeit genießen. Im Piccolino wird „Italien gekocht" dort wirkt nichts aufgesetzt – man lebt Italien mit allen Facetten. Viele Freunde und Genießer des Piccolino wissen hierbei besonders zu schätzen, dass es die besonderen Spezialitäten auch immer für zu Hause gibt – als „Piccolino to go" kann auch das eigene Wohnzimmer schnell zum kleinen Italien werden.

Klein, aber nicht minder extravagant ist das ebenfalls von Christos Stefos betriebene Waffel-Café „Tito's" in der Kapellenstraße unweit des Restaurants. Nach streng geheimem Rezept gebacken und als kleine appetitliche Häppchen serviert, sind die Waffelleckereien in Tito's Waffelwelt eine kleine Delikatesse. Vor der Qual der Wahl steht der geneigte Genießer spätestens dann, wenn er sich für das geeignete „Topping" entscheiden muss. Rund 40 unterschiedliche Variationen stehen ihm hierbei zur Verfügung und dabei sind neben den gesunden Varianten mit fruchtigem Obst besonders die Schoko-, Krokant- oder Marshmallows-Kreationen die wahren Sünden. Abgerundet wird der Waffelgenuss mit allen denkbaren Kaffeevariationen oder auch dem selbstgemachtem Frozen Yoghurt – ein Genuss auch für die kleinen Feinschmecker. *az*

Einfach mal die Seele baumeln lassen ...





Bend-Terrassen: der erste Aachener Biergarten auf dem Bendplatz!

Innovative Gastronomie mit vielen neuen und modernen Konzepten ist die perfekte Beschreibung für die „Hexenhof Gastronomie“ von Alwin Fiebus.

Egal ob Bend, Weihnachtsmarkt, Stadtfest, Weinfest oder CHIO, Alwin Fiebus und seine mobile Hexenhof Gastronomie ist aus dem gesellschaftlichen Bild der Stadt Aachen nicht wegzudenken. Aber auch der „Hexenhof am Apfelbaum“ ist als traditionelle Gaststätte mit moderner Atmosphäre ein fest verankerter Anlaufpunkt in unserer Altstadt.

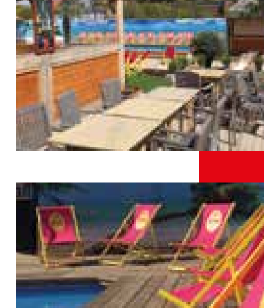


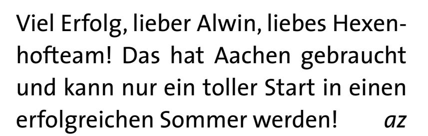
Unzählige Male diente er unserem Karnevalsprinzen als Hofburg und auch hier war das Engagement von Alwin Fiebus außergewöhnlich. Die großen Figuren von Prinz und Hofstaat an der Fassade des alten Gebäudes ließen schnell sowohl drinnen als auch draußen beste Karnevalsstimmung aufkommen.

Ab diesem Jahr startet für Alwin Fiebus und sein Team nun ein weiteres Pilotprojekt in Sachen Gastronomie. Mit den Bend-Terrassen begibt sich der erfolgreiche Allrounder in Sachen Gastronomie in die Welt der Biergartenbetreiber. „In jedem Sommer überlegt man, wo man in unserer schönen Kaiserstadt mal ein gepflegtes Bier in der Sonne trinken könnte und so loderte in mir schon seit Langem das Bedürfnis, Aachen zu einem Biergarten zu verhelfen“, verrät Alwin Fiebus.



In Zusammenarbeit mit dem Eurogress Aachen hat die Hexenhof Gastronomie nun das Unmögliche gewagt und den Bendplatz in einen gemütlichen, familienfreundlichen Biergarten verwandelt. Kulinarisches von Haxe über Currywurst und Spießbraten bis hin zu Flammkuchen und Steak, Waffeln und „Aixpresso“ – die Bend-Terrassen-Gastronomie ist vielfältig und abwechslungsreich. Für die kleinen Gäste lässt der eigens angelegte Spielplatz mit kleinem Karussell und Planschbecken die Herzen höher schlagen. Und das Beste: Umrahmt von natürlichen Wänden aus großen Pflanzen und Bäumen, sitzt der Biergartenbesucher im Grünen – mitten in der Stadt auf Aachens größtem Freiplatz inmitten von Wohnhäusern und großer Industrie – eine kleine Oase der Ruhe und Gemütlichkeit!





Viel Erfolg, lieber Alwin, liebes Hexenhofteam! Das hat Aachen gebraucht und kann nur ein toller Start in einen erfolgreichen Sommer werden! *az*

„Eine kleine Oase der Ruhe und Gemütlichkeit!“



Teilnehmer
„The Race“, AKV 2016



Franz-Rudolf Moos **1**
Mira Moos

Fabrikat Chevrolet
Typ Confederate
Baujahr 1929
PS 30
Klasse A



Klaus Spindler **2**
Sebastian Spindler

Fabrikat Triumph
Typ Roadster TR 2000
Baujahr 1948
PS 68
Klasse A



Jörg Dahmen **3**
Katharina Dahmen

Fabrikat Mercedes Benz
Typ W187/220CA
Baujahr 1953
PS 85
Klasse B



Roland Vahsen **4**
Norbert Kanand

Fabrikat Jaguar
Typ XK 120 SE
Baujahr 1954
PS 160
Klasse B



Ralph Schulenburg **5**
Rolf Eschmann

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 190/121 Ponton
Baujahr 1956
PS 75
Klasse B



Wilfried Hauten **6**
Kurt Capellmann

Fabrikat Cadillac
Typ Cabrio
Baujahr 1958
PS 335
Klasse B



Rolf-Achim Bischoff **7**
Günther Kaufels

Fabrikat Jaguar
Typ MKI
Baujahr 1958
PS 215
Klasse B



Heinrich Müther **8**
Magdalena Müther

Fabrikat Mercedes
Typ 220 S
Baujahr 1959
Klasse B



Wolfgang Ruhs **9**
Rolf Döring

Fabrikat Porsche
Typ 356 Super B
Baujahr 1961
PS 75
Klasse C



Günther Diefenthal **10**
Guido Diefenthal

Fabrikat Jaguar
Typ Cabriolet
Baujahr 1963
PS 260
Klasse C

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Thomas Pade 11
Petra Pade

Fabrikat	Renault
Typ	R4
Baujahr	1966
PS	30
Klasse	C



Peter Feige 12
Jürgen Poppensieker

Fabrikat	Citroen
Typ	DS21 Cabrio
Baujahr	1967
PS	180
Klasse	C



Rainer Keuser 13
Walter Hörber

Fabrikat	Triumph
Typ	TR 250
Baujahr	1968
PS	98
Klasse	C



Carsten Friedrich 14
Ingo Olschewski

Fabrikat	BMW
Typ	1600-2 Cabrio
Baujahr	1969
PS	83
Klasse	C



Günter Jacobs 15
Hans Keller

Fabrikat	Porsche
Typ	Targa 2,2 E
Baujahr	1970
Klasse	D



Katrin Lüthke 16
Michelle Ruck

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer
Baujahr	1972
PS	54
Klasse	D



Philipp Müther 17
Martin Müther

Fabrikat	Saab
Typ	Sonett III
Baujahr	1973
PS	65
Klasse	D



Markus Bongers 18
Anemone Zabka

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer Cabrio
Baujahr	1974
PS	50
Klasse	D



Christof Ruppert 19
Nadja Ruppert

Fabrikat	Triumph
Typ	STAG
Baujahr	1974
PS	148
Klasse	D



Michel Nobis 20
Julia Jacobi

Fabrikat	Peugeot
Typ	504 V6
Baujahr	1975
PS	136
Klasse	D

Teilnehmer „The Race", AKV 2016



Dieter Berg **21**
Heike Cords

Fabrikat	Ferrari
Typ	308 GTB
Baujahr	1977
PS	240
Klasse	D



Ordensritter Christian Lindner **22**
Dagmar Rosenfeld-Lindner

Fabrikat	Porsche
Typ	911 Sc
Baujahr	1980
PS	204
Klasse	D



Ulla Thönnissen **23**
Hejo Arentz

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer Cabrio 1303
Baujahr	1979
PS	50
Klasse	D



Stephan Speitkamp **24**
Christoph Speitkamp

Fabrikat	Porsche
Typ	930 turbo
Baujahr	1981
PS	300
Klasse	D



Herbert Sütterlin **25**
Benedikt Sütterlin

Fabrikat	Chevrolet
Typ	Corvette C1
Baujahr	1961
PS	230
Klasse	C



Richard Nagelschmitz **26**
Dinh-Hoa Tran

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	220 SE Ponton
Baujahr	1959
PS	125
Klasse	B



Frank Meys **27**
Kathrin Meys

Fabrikat	Jaguar
Typ	MK II
Baujahr	1961
PS	210
Klasse	C



Marc Laube **28**
Robert Barth



Arndt Hammer **29**
Gaby Hammer

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer Cabrio 1303
Baujahr	1979
PS	50
Klasse	D



Rolf Oberthür **30**
Margit Weyers

Fabrikat	Alvis
Typ	C.E 2,7
Baujahr	1935
Klasse	A

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Bernd Kalf 31
Sophia Bühner

Fabrikat	BMW
Typ	328
Baujahr	1938
PS	100
Klasse	A



Michael Effing 32
Helmich Stroink

Fabrikat	Chrysler
Typ	Plymouth
Baujahr	1940
PS	87
Klasse	A



Friedrich Wilhelm Gülz 33
Renate Coppeneur-Gülz

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	220 A Cabriolet
Baujahr	1952
PS	85
Klasse	B



Udo Rüttcher 34
Monika Kalf

Fabrikat	Jaguar
Typ	XK 120 SE
Baujahr	1953
PS	250
Klasse	B



Herbert Vossen 35
Karina Nehl

Fabrikat	DKW
Typ	F91 Sonderklasse Cabrio
Baujahr	1954
PS	34
Klasse	B



Wolfgang Kalf 36
Anne Kalf

Fabrikat	Austin Healey
Typ	100 Le Mans
Baujahr	1955
PS	154
Klasse	B



Peter Wolf 37
Maria Wolf

Fabrikat	Jaguar
Typ	XK 140 OTS/SE
Baujahr	1956
PS	210
Klasse	B



Lauritz Bühner 38
Luisa Hoff

Fabrikat	Porsche
Typ	356 A Cabrio
Baujahr	1957
PS	60
Klasse	B



Claus Bell 39

Fabrikat	Austin Healy
Typ	100/6 BN 6
Baujahr	1957
PS	150
Klasse	B



Marian Wellige 40
Maureen Wellige

Fabrikat	Jaguar
Typ	XK 150 S
Baujahr	1958
Klasse	B



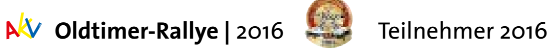
...weil wir gerne hier leben und gemeinsam mit unseren Partnern diese Region gestalten wollen. Sowohl im Bezug auf regionale Lieferanten und Produkte als auch in der Zusammenarbeit mit sozialen, kulturellen und karitativen Einrichtungen.

Wir freuen uns ein Teil hiervon zu sein.

2x für Sie in Aachen

Schurzelterstrasse 565, Vaals Grenze
Tel.: 0241 889740

Krefelderstrasse 199, am alten Tivoli
Tel.: 0241 5590540



Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Klaus Derondeau **41**
Helene Carls

Fabrikat	Triumph
Typ	TR3
Baujahr	1958
PS	100
Klasse	B



Thomas Prefi **42**
Joachim Prefi

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	190 SL
Baujahr	1958
PS	109
Klasse	B



Carl-August Merckens **43**
Oliver Merckens

Fabrikat	Jaguar
Typ	XK 150 S
Baujahr	1959
PS	250
Klasse	B



Rainer Vogel **44**
Gisela Kohl-Vogel

Fabrikat	Porsche
Typ	356 B T 5 Cabrio
Baujahr	1960
PS	75
Klasse	B



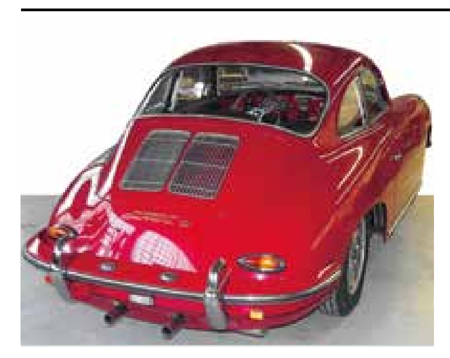
Hans Sygusch **45**
Andrea Sygusch

Fabrikat	Borgward
Typ	Isabella TS Cabrio
Baujahr	1961
PS	75
Klasse	C



Eva Peters **46**
Torsten Peters

Fabrikat	Renault
Typ	R4 Super R1124
Baujahr	1963
PS	28
Klasse	C



Mike Jacobs **47**
Bernd Wolf

Fabrikat	Porsche
Typ	356 C Carrera 2
Baujahr	1964
PS	135
Klasse	C



Udo Ossendoth **48**
Gabriele Trost

Fabrikat	Volvo
Typ	PV 544
Baujahr	1965
PS	68
Klasse	C



Jürgen Schell **49**
Corinna Schell

Fabrikat	Chairmann
Typ	Speedstar
Baujahr	1966
PS	95
Klasse	C



Uwe Johnen **50**
Edith Blees

Fabrikat	Jaguar
Typ	E-Type
Baujahr	1967
PS	269
Klasse	C

Teilnehmer „The Race", AKV 2016



Ralf Kleiber **51**
Thomas Nahrgang

Fabrikat	Ford
Typ	Cougar
Baujahr	1968
PS	200
Klasse	C



Daniel Jacobs **52**
Elise Jacobs

Fabrikat	Ferrari
Typ	250 GT/E
Baujahr	1962
PS	230
Klasse	C



Sabine Ostlender **53**
Anja Goldhausen

Fabrikat	Triumph
Typ	Vitèsse
Baujahr	1970
PS	105
Klasse	C



Christa Thelen-Prefi **54**
Julia Prefi

Fabrikat	Mercedes
Typ	280 SL
Baujahr	1971
PS	170
Klasse	D



Günter Hintzen **55**
Marie-Louise Gimpel

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	300 SEL
Baujahr	1971
PS	250
Klasse	D



Michael Haas **56**
Ilona Mateo

Fabrikat	Lancia
Typ	Fulvio Coupe
Baujahr	1972
PS	100
Klasse	D



Samuel Lok **57**
Claudia Lok

Fabrikat	Alfa Romeo
Typ	GT 1750 Veloce
Baujahr	1972
PS	117
Klasse	D



Thomas Gaiser **58**
Marion Gaiser

Fabrikat	Ferrari
Typ	Dino 246 GTS
Baujahr	1972
Klasse	D



Arno Pies **59**
Imma Pies

Fabrikat	Ferrari
Typ	328 GTS
Baujahr	1981
Klasse	D



Marco Kämper **60**
Michel Henrotte

Fabrikat	Volkswagen
Typ	181 Kübel
Baujahr	1973
PS	48
Klasse	D

Teilnehmer
„The Race“, AKV 2016



Werner Robens **61**
Julia Robens

Fabrikat	Renault
Typ	Alpine A110 1600 SC
Baujahr	1973
PS	140
Klasse	D



Guido Bettenhausen **62**
Roland Knur

Fabrikat	Mercedes
Typ	280 SE
Baujahr	1970
Klasse	C



Wilhelm Klering **63**
Ruth Klering

Fabrikat	MG
Typ	B Chrome Modell
Baujahr	1974
PS	93
Klasse	D



Karl von Hoegen **64**
Christoph von Hoegen

Fabrikat	Alfa Romeo
Typ	1600 GT Junior
Baujahr	1974
PS	120
Klasse	D



Dirk Trampen **65**
Robert Esser

Fabrikat	MGB
Typ	1800
Baujahr	1965
PS	95
Klasse	C



Ralf Sekulka **66**
Frank Imdahl

Fabrikat	MG
Typ	BGT
Baujahr	1977
PS	180
Klasse	D



Alexander Robens **67**
Philipp Klee

Fabrikat	Leyland
Typ	Mini Estate
Baujahr	1978
PS	90
Klasse	D



Jens Nienke **68**
Rebekka Wehner

Fabrikat	Peugeot
Typ	504 B 12 Cabrio
Baujahr	1978
PS	104
Klasse	D



Tim Smeets **69**
Faye Smeets

Fabrikat	Porsche
Typ	911 SC
Baujahr	1979
PS	180
Klasse	D



Heinz Schroers **70**
Karl-Heinz Römer

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	280 E
Baujahr	1981
PS	136
Klasse	D

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Marc Kistemann **71**
Walburga Kistemann

Fabrikat	Alfa Romeo
Typ	GTV 6
Baujahr	1979
PS	160
Klasse	D



Sascha Simons **72**
Michael Förster

Fabrikat	Porsche
Typ	911
Baujahr	1979
PS	188
Klasse	D



Marek Pietruschka **73**
Sarah Müller

Fabrikat	Mercedes
Typ	190 SL
Baujahr	1956
PS	104
Klasse	B



Peter Widdra **74**
Inge Offergeld-Widdra

Fabrikat	Porsche
Typ	924
Baujahr	1981
PS	125
Klasse	D



Axel Prym **75**
Andrea Prym

Fabrikat	Jaguar
Typ	XK 140 DHC
Baujahr	1956
PS	210
Klasse	B



Adam Kurzeja **76**
Andrea Kurzeja

Fabrikat	Triumph
Typ	TR 3 A
Baujahr	1957
PS	100
Klasse	B



Claus Schmidt **77**
Carsten Bauer

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	Ponton 180 a
Baujahr	1958
PS	65
Klasse	B



Horst Weber **78**
Dagmar Weber

Fabrikat	Mercedes
Typ	220 S Cabrio
Baujahr	1958
PS	106
Klasse	B



Lillian Simons **79**
Virginia Mehlkopf

Fabrikat	Porsche
Typ	356 Cabrio
Baujahr	1958
PS	75
Klasse	B



Dagmar Kienle **80**
Daniela Falter

Fabrikat	Mercedes
Typ	220 SE (W128)
Baujahr	1960
PS	120
Klasse	B

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Lucas Leyens **81**
Rüdiger Leyens

Fabrikat	Alfa Romeo
Typ	Giulia Sprint 1600
Baujahr	1963
PS	92
Klasse	C



Wolfgang Grieser **82**
Christel Grieser

Fabrikat	Austin Healey
Typ	MK III
Baujahr	1964
PS	150
Klasse	C



Patrick Jacobs **83**
Thierry Dethier

Fabrikat	Lamborghini
Typ	Jalpa
Baujahr	1981
Klasse	D



Franz Jussen **84**
Nicole Ewig

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	230 SL
Baujahr	1964
PS	150
Klasse	C



Thomas von Thenen **85**
Susanne Küpper

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Samba
Baujahr	1966
PS	47
Klasse	C



Peer Olaf Welski **86**
Claudia Welski

Fabrikat	Triumph
Typ	TR 250
Baujahr	1967
PS	120
Klasse	C



Mario Müller **87**
Petra Müller

Fabrikat	Buick
Typ	Skylark
Baujahr	1968
PS	160
Klasse	C



Leo Karaszkiewicz **88**
Rolf Denzer

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Karmann Ghia Cabrio
Baujahr	1969
PS	44
Klasse	C



Kim Müther **89**
Michaela Müther

Fabrikat	Honda
Typ	S800 Coupé
Baujahr	1969
PS	82
Klasse	C



Eva-Maria Stein **90**
Bernhard Stein

Fabrikat	Datsun
Typ	2000 Fairlady Roadster
Baujahr	1969
PS	125
Klasse	C

Teilnehmer
„The Race“, AKV 2016



Michael Lauterbach **91**
Christina Schleußer

Fabrikat	MG
Typ	Midget MK III
Baujahr	1970
PS	57
Klasse	C



Tobias Zeit **92**

Fabrikat	Triumph
Typ	Spitfire MK3
Baujahr	1970
PS	69
Klasse	C



Heinz Quandt **93**
Thomas Cyliax

Fabrikat	Porsche
Typ	914-6
Baujahr	1971
PS	130
Klasse	D



Hans-Friedrich Peters **94**
Rolf Peters

Fabrikat	Mercedes
Typ	230.6 (W114)
Baujahr	1971
Klasse	D



Michael Bille **95**
Dorothea Bille

Fabrikat	Chevrolet
Typ	Corvette C3 Coupé
Baujahr	1973
PS	200
Klasse	D



Friedrich Lothar **96**
Hans Klöcker

Fabrikat	Jaguar
Typ	E-Type cabrio
Baujahr	1973
PS	285
Klasse	D



Christoph Kerz **97**
Felix Memminger

Fabrikat	Renault Alpine
Typ	A 110
Baujahr	1975
PS	100
Klasse	D



Willi Vroels **98**
Wolfgang Sachs

Fabrikat	Triumph
Typ	Spitfire MK 4
Baujahr	1978
PS	75
Klasse	D



Andreas Foerster **99**
Max Foerster

Fabrikat	Fiat
Typ	124 Spider
Baujahr	1979
PS	80
Klasse	D



Emanuel Manke **100**
Achim Borgmann

Fabrikat	Porsche
Typ	911 SC 3,0 Targa
Baujahr	1979
PS	188
Klasse	D

Teilnehmer
„The Race“, AKV 2016



101

Carsten Faust
Patrick Thies

Fabrikat	Porsche
Typ	911 SC 3,0 Targa
Baujahr	1978
PS	180
Klasse	D



102

Frank Schäfer
Martina Schäfer

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Golf 1 GTI
Baujahr	1980
PS	110
Klasse	D



103

Deniz Hakverdi
Sandra Herford

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	500 SL 107
Baujahr	1981
PS	177
Klasse	D



104

Martin Landrock
Carina Grabowski-Landrock

Fabrikat	Porsche
Typ	911 SC Targa
Baujahr	1980
PS	179
Klasse	D



105

Ulrich Harnacke
Renate Harnacke

Fabrikat	Facel Vega
Typ	FV2B
Baujahr	1956
PS	285
Klasse	B



106

Gina Kalf
Christian Bürger

Fabrikat	Alfa Romeo
Typ	Giulia SS
Baujahr	1958
PS	80
Klasse	B



107

Claus-Dieter Grunwald
Ricardo de Bernardi

Fabrikat	Austin Healey
Typ	MK I
Baujahr	1960
Klasse	B



108

Linda Zdrilluk
Ina Zdrilluk

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	Pagode 230 SL W113
Baujahr	1965
PS	150
Klasse	C



109

Nicky Bronsch
Manuel Melzer

Fabrikat	Porsche
Typ	912
Baujahr	1966
PS	90
Klasse	D



110

Hans Hubert Braff
Tanja Braff

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer 1300
Baujahr	1967
PS	40
Klasse	C

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Norbert Hülser **111**
Merita Hülser

Fabrikat	Mercedes
Typ	280 S/8
Baujahr	1968
PS	210
Klasse	C



Henner Clasen **112**
Michaela Clasen

Fabrikat	Jaguar
Typ	E-Coupé
Baujahr	1968
PS	210
Klasse	C



Mathias Götemann **113**
Ralph Bingold

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer
Baujahr	1968
PS	39
Klasse	C



Oliver Merten **114**
Birgit Knörr

Fabrikat	Chevrolet
Typ	Corvette C3
Baujahr	1968
PS	435
Klasse	C



Klaus Holtkamp **115**
Kathrin Böhm

Fabrikat	Chrysler
Typ	Newport
Baujahr	1969
PS	270
Klasse	C



Quentin Henry **116**
Justin Henry

Fabrikat	Ford
Typ	Mustang
Baujahr	1970
PS	210
Klasse	C



Stefan Mohr **117**
Mario Eichelmann

Fabrikat	Volkswagen
Typ	1302 LS Cabrio
Baujahr	1971
PS	50
Klasse	D



Johannes Klee **118**
Doris Klee

Fabrikat	Austin Leyland
Typ	Cooper S MK III
Baujahr	1971
PS	100
Klasse	D



Bernd Parey **119**
Angelika Parey

Fabrikat	Triumph
Typ	6 PI
Baujahr	1971
PS	145
Klasse	D



Claus Weidemann **120**
Raphaela Landro

Fabrikat	Triumph
Typ	TR6
Baujahr	1972
PS	95
Klasse	D

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Michael Berg **121**
Alexander Berg

Fabrikat	Ferrari
Typ	365 GT 2+2
Baujahr	1972
PS	300
Klasse	D



Gerd Franzten **123**
Peter Schiefer

Fabrikat	Mercedes
Typ	450 SL
Baujahr	1973
PS	295
Klasse	D



Thorsten Seegräber **122**

Fabrikat	Lancia
Typ	Fulvia 1600 HF
Baujahr	1972
Klasse	D



Stefan Holtz **124**
Julia Rathert

Fabrikat	BMW
Typ	2002
Baujahr	1974
PS	100
Klasse	D

Teilnehmer „The Race", AKV 2016



Sebastian Friedrichs **125**
Klaus Friedrichs

Fabrikat	Alfa Romeo
Typ	GTJ 1300
Baujahr	1974
PS	130
Klasse	D



René Kohnen **127**
Sabrina Kohnen

Fabrikat	Porsche
Typ	G-Model
Baujahr	1978
PS	170
Klasse	D



Elena Blees **126**
Max Blees

Fabrikat	Triumph
Typ	TR 6
Baujahr	1975
PS	105
Klasse	D



Nico Kalf **128**
Christine Keller

Fabrikat	Fiat
Typ	124 Sport
Baujahr	1976
PS	128
Klasse	D

Teilnehmer „The Race“, AKV 2016



Carsten Scherhans **129**
Cilian Scherhans

Fabrikat	Porsche
Typ	911 SC Targa
Baujahr	1978
PS	180
Klasse	D



Bäbel Demmer **130**
Oliver Mohr

Fabrikat	Citroen
Typ	2CV
Baujahr	1981
PS	29
Klasse	D



Jürgen Wibelitz **131**
Matthias Wibelitz

Fabrikat	Porsche
Typ	911
Baujahr	1979
PS	132
Klasse	D



Torsten Rzesznik **132**
Michael Braun

Fabrikat	Mercedes
Typ	SL 280
Baujahr	1981
PS	180
Klasse	D



Hans-Werner Schorn **133**
Veronika Schorn

Fabrikat	Porsche
Typ	911 Targa
Baujahr	1980
PS	204
Klasse	D



Philippa Nobis **134**
Philippa Falter

Fabrikat	Mercedes
Typ	107
Baujahr	1981
PS	185
Klasse	D



Alwin Fiebus **135**
Georg Meyer

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	
Baujahr	
PS	
Klasse	A



Das war die Session 2015/2016!

Gans janz anders 11. November 2015

Carnevale 29. Januar 2016

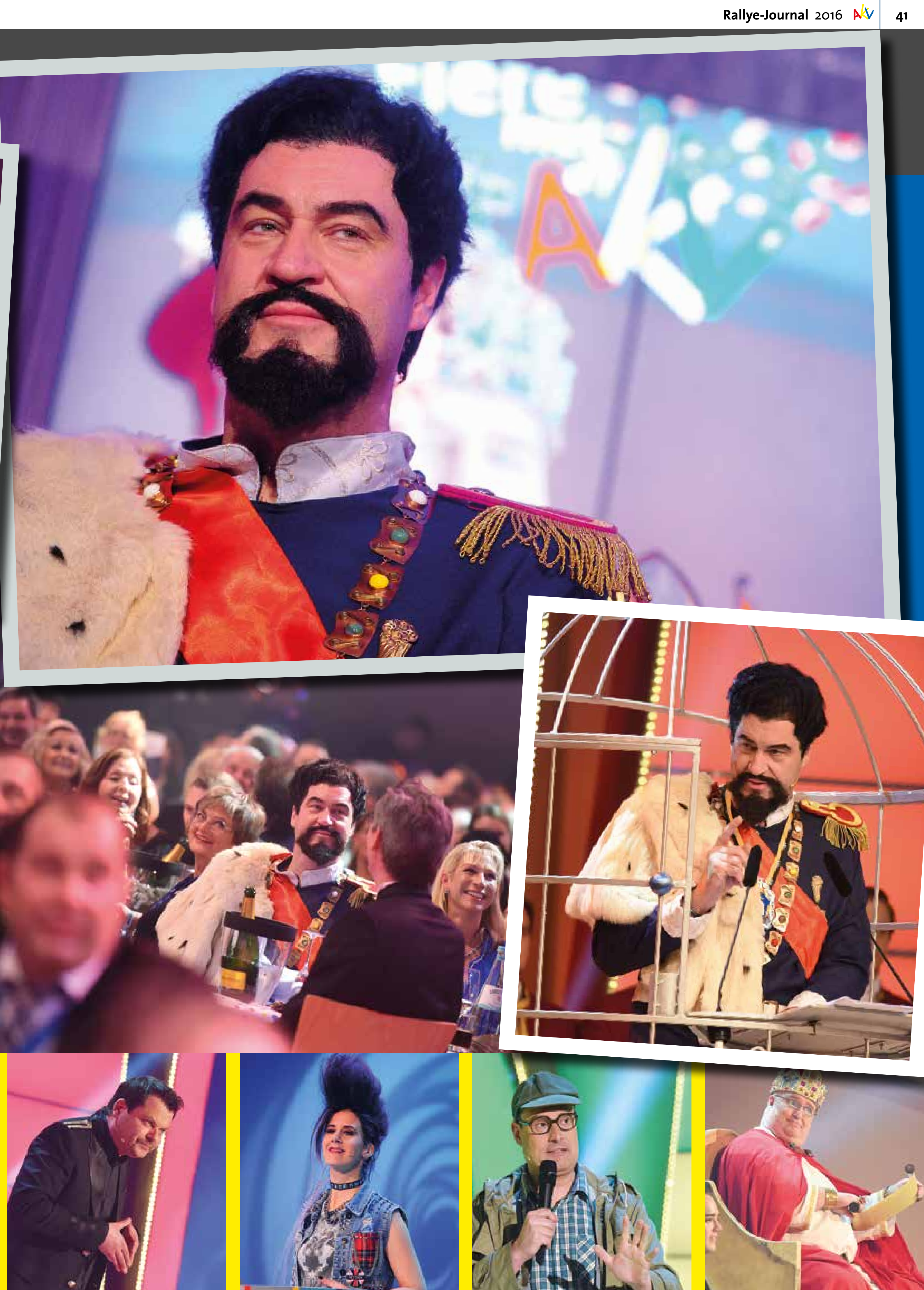


Prinzenproklamation 8. Januar 2016



67. Verleihung des Ordens **WIDER DEN TIERISCHEN ERNST** 23. Januar 2016





Net(t) fiere

6. Februar 2016

Florresei Palast 6. Februar 2016




Kaffeevisite 7. Februar 2016
AKV .de
Theaterball 9. Februar 2016

Vicky Leandros: Charmeoffensive im Eurogress!





Rückblende: 67. Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST durch den AKV an Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, am 23. Januar 2016 im Aachener Eurogress. Die Aachener Presse schrieb danach unter anderem: „Mit ihrem Auftritt wickelte Vicky Leandros die 1300 Gäste im Saal regelrecht um den Finger!“ Zumal sie mit ihrem Klassiker ‚Ich liebe das Leben‘ auch das Original zum in Aachen beliebten Karnevalshit ‚Vür Öcher lieben das Leben‘ im Repertoire hatte. Wir fragten die beliebte Künstlerin, welchen Eindruck dieser Auftritt und die Atmosphäre der Veranstaltung bei ihr hinterlassen haben.

AKV War es für Sie der erste Auftritt im rheinischen Karneval beziehungsweise in der sogenannten närrischen fünften Jahreszeit überhaupt?

Es war das erste Mal, und es hat mir großen Spaß bereitet. Das Publikum war großartig, und ich habe jede Minute sehr genossen und komme jederzeit gerne wieder.

AKV Welchen Eindruck machte das Aachener Publikum auf Sie? Kannten Sie Aachen bereits durch frühere Besuche, und was beeindruckt Sie besonders an der Stadt und ihren Menschen?

Ich habe schon früher Konzerte in Aachen gegeben, die einen sehr guten Eindruck bei mir hinterlassen haben. Das Publikum war immer in sehr guter Stimmung. Aachen hat eine große Tradition, und ich interessiere mich sehr für Geschichte.

AKV Konnten Sie bereits die griechisch-orthodoxe Kirche in der Jesuitenstraße in Aachen besuchen, die Dank des hier ansässigen Bischofs Evmenios von Lefka und seiner Gemeinde St. Dimitrios / St. Michael ein Juwel an griechischer Ikonenmalerei ist? Wir fragen deshalb, weil Ihnen 2003 nach einem großen Konzert mit Chor und Orchester im Athener Stadion Herodes Atticus als erster Frau der St. Marco-Orden Erster Klasse verliehen wurde. Damit wurden Sie zugleich zur offiziellen Botschafterin der griechisch-orthodoxen Kirche.

Nein, leider kenne ich die Kirche nicht, aber ein Besuch steht bei meinem nächsten Aufenthalt in Aachen ganz oben auf der Liste.

AKV Geboren wurden Sie in Griechenland auf der Insel Korfu. Seit wann leben Sie in Deutschland und wann begann mit welchem Song Ihre künstlerische Karriere?

Meine ersten fünf Lebensjahre bin ich in Athen aufgewachsen und danach war meine Heimatstadt Hamburg, wo ich auch zur Schule ging. Meine Karriere begann mit dem Song „Messer, Gabel, Schere, Licht“ – da war ich 13 Jahre alt.

AKV Welches ist Ihr persönliches Lieblingslied im Repertoire und welche Rolle spielen Klassik oder Folklore in Ihrem künstlerischen Wirken?

„Ich liebe das Leben“ ist sicherlich mein Lieblingslied. Ich höre aber auch sehr gerne klassische Musik und liebe es, in die Oper zu gehen. In wie weit die Klassik und Folklore einen beeinflusst, wenn man selbst komponiert, ist schwer zu sagen.

„Ich komme gerne wieder.“

AKV Anlässlich Ihres 50-jährigen Bühnenjubiläums gingen Sie in diesem Jahr (2016) unter dem Motto „Das Leben und ich“ vom 20. April bis 6. Mai auf Deutschlandtournee. Auch Köln und Düsseldorf gehörten zum Programm. Für Aachen ist es eine große Freude, dass nun bereits Verhandlungen für ein Dezember-Konzert hier mit Ihnen laufen. Können Sie bereits Näheres dazu mitteilen?



Die Verhandlungen zu einem Weihnachtskonzert laufen. Ich würde mich sehr freuen, wenn es klappen würde.

Wir danken Ihnen für das Gespräch, Frau Leandros. *tis*

AKV Schautanzgruppe: Wenn es am schönsten ist …



„Wir hatten wieder einmal eine sehr schöne Session mit einer Riesenresonanz."

Wenn es am schönsten ist, soll man bekanntlich aufhören, sagt ein altes Sprichwort. Das hat sich auch Bernd Marx gesagt, der nach über 40 Jahren im aktiven Tanzsport, davon zuletzt 15 Jahre Schautanz auf hohem Niveau, leise Servus sagt. „Ich habe den karnevalistischen Tanz mit allen Facetten erlebt und wir hatten als Team zum Schluss zwei tolle Jahre beim AKV", blickt der 47-Jährige zurück. Jetzt sei es auch einmal Zeit, „die Bühne freizumachen für Jüngere und neue Ideen".





Nach fantastischen Auftritten in Karnevalssälen und auf Turnierbühnen in den vergangenen zwei Jahren verabschiedet sich die AKV-Schautanzgruppe, die in den vergangenen Sessionen zu einem beliebten Aushängeschild des AKV geworden war. „Lampenfieber" hieß die humorvolle und zugleich berührende Choreographie 2016, für die Bernd Marx acht ausschließlich deutsche, zum Teil karnevalistische Lieder zusammengestellt hatte. Nach „Der ewige Kreis" aus dem Vorjahr, der den Lauf des Lebens thematisierte, beschrieb der neue Tanz die Geschichte eines kleinen Clowns, der sein Lampenfieber vor dem Auftritt bekämpft und mit Hilfe aller Freunde natürlich auch bezwingt.

Mehr als 30 Tänzerinnen und Tänzer begeisterten damit das Publikum auf der Bühne, während dahinter das engagierte Betreuerteam agierte, zu dem auch seine Frau und Co-Trainerin Dagmar Marx gehörte. Sie hatte nicht nur die Idee zur neuen Choreographie, sie war auch in den ganzen 15 Jahren Schautanz immer dabei und eine der wichtigsten Säulen des Teams, wie Bernd Marx sagt. Kennengelernt hatten sich die beiden – wo sonst – natürlich beim Tanzen.

Schon als kleiner Junge hatte sich Bernd Marx in seiner Heimat Hürtgenwald dem Tanz verschrieben. Was als nettes Hobby begann, wurde mit der Zeit immer leidenschaftlicher und immer professioneller. „Als Zehnjähriger habe ich mit Paartanz angefangen und bin irgendwann beim Turniertanz gelandet", erinnert er sich. Es folgte eine beeindruckende Karriere im Schautanz mit drei deutschen und fünf norddeutschen Meisterschaften, jeweils als Tänzer und verantwortlicher Choreograph, sowie zahlreichen weiteren Titeln und Auszeichnungen wie der Rheinlandmeisterschaft oder dem BDK-Tanzabzeichen in Gold mit Brillianten. Bei insgesamt 61 BDK-Turnieren (ohne Meisterschaften) gingen seine Gruppen unglaubliche 49 Mal als Gewinner von der Bühne. Dass er zwischendurch auch als Prinz der Stadt Aachen 2014 die Öcher Jecken begeisterte, ist sicher mehr als nur eine Randnotiz!

Nun aber hat Bernd Marx, so wie übrigens viele Tänzerinnen und Tänzer der AKV-Schautanzgruppe, sich dazu entschieden, seine Zeit anders nutzen. „Ich habe eine Familie mit zwei kleinen Jungs, die rücken nun mehr in den Mittelpunkt. Sie haben ihre eigenen Hobbies und fordern auch ganz zu Recht ihre Zeit."

Und wie hieß es oben so schön? Wenn es am schönsten ist … „Wir hatten wieder einmal eine sehr schöne Session mit einer Riesenresonanz", blickt Bernd Marx noch einmal auf die letzten Monate zurück. „Das war wirklich nochmal ein toller Abschluss!" So ganz zurückziehen will Bernd Marx sich dennoch nicht. Als frischgebackener Elferratsbeirat bleibt er dem Öcher Fastelovvend noch eine ganze Weile erhalten. Gut so!

kj

Der neue Prinz: Penn-Soldat übernimmt die Narrenherrschaft

„Met Ski ajjen Föss d'r Brand eraf, der klenge Prenz fiert Oche Alaaf!", so lautet das Motto des desgnierten Öcher Prinzen für die Session 2017. Thomas Jäschke ist nicht nur leidenschaftlicher Skifahrer, sondern als aktiver Penn-Soldat auch Karnevalsjeck durch und durch. Mit seinem zwölf Mann starken Hofstaat will der 39-Jährige, der im Aachener Marienhospital das Licht der Welt erblickte, im nächsten Jahr die Öcher Jecken zum Lachen und Schunkeln bringen.

Sein närrischer Einkehrschwung wird ihn am 7. Januar 2017 direkt ins Eurogress führen, wo aus dem Zivilisten aus Kornelimünster, der in Brand aufwuchs, Prinz Thomas III. wird. „Wir haben eine spannende Zeit hinter uns", sagt Thomas Jäschke und verrät: „Erst am Rosenmontag haben wir uns entschieden, dass wir uns schon für die kommende Session bewerben wollen." Dass dies eine gute Idee war, liegt nicht zuletzt an seinem Verein, der Stadtgarde Oecher Penn von 1857 e.V., die er seit der Session 2010/2011 als Soldat mit Herz und Freude begleitet. Denn die älteste Aachener Karnevalsgesellschaft feiert just im kommenden Jahr ihren 160. Geburtstag. „Und wie könnte man das besser feiern, als mit diesem Prinzen?", fragt AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil und ergänzt: „Aachen kann sich auf einen tollen Öcher Karnevalisten mit starkem Hofstaat freuen, der vor Begeisterung sprüht und viele tolle Ideen hat."

Seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Aachen schloss Thomas Jäschke, der seitdem im elterlichen Betrieb arbeitet, exakt am 11. Januar 2000 um 11.11 Uhr ab. Heute führt er als Gesellschafter die Jäschke Weber Bauträger GmbH, zu der ab 2009 noch die Hausverwaltung und der Immobilienmakler-Bereich dazu kamen, den er von seinem Vater übernahm und seitdem stetig ausgebaut hat. Der künftige Prinz Karneval ist seit 2012 mit seiner Frau Nicole verheiratet und verbringt gerne Zeit mit seiner Familie, zu der die Kinder Mia (3 Jahre) und Tobias (1 Jahr) gehören.

Unterstützt wird die designierte Tollität, die sich mit 1,70 Meter Körpergröße selbst als „der klenge Prenz" auf die Schippe nimmt, von einem stattlichen Hofstaat, der neben Hofmarschall Thomas Jägerberg und Prinzenberater Alwin Fiebus aus 12 Freunden besteht. „Ich bin wirklich stolz auf die Jungs", sagte Jäschke und versprach: „Gemeinsam wollen wir Alt und Jung in unseren Bann ziehen und die tollsten Tage des Jahres mit janz Oche zu gemeinsamen Sternstunden machen!"

Einer schönen Tradition im Öcher Fastelovvend folgend wollen sich auch Thomas Jäschke und sein Hofstaat in der kommenden Session für einen guten Zweck engagieren und unterstützen sowohl die stadthistorische AKV-Sammlung Crous als auch den Nele & Hanns Bittmann e.V.-Hilfsfonds für Kinder in Not in der Region Aachen. Um den „joue Zweck" mit Leben zu füllen, haben Jäschke und seine Jungs bereits zahlreiche wohltätige Veranstaltungen in Planung, die sie umsetzen wollen.



„Met Ski ajjen Föss d'r Brand eraf, der klenge Prenz fiert Oche Alaaf!"

Der Hofstaat im Einzelnen:
Albert Beginen | Adjutant
Andreas Broek | Schängche
Patrick Deloie | Noppeney
Holger Frambach | Lennet Kann
Patrik Hoesch | Musikus
Heinz Ohlenforst | Krippekratz
Guido Paffendorf | Hofbaumeister
Gunnar Rademacher | Till
Renè Rongen | Hofkutscher
Ralph Sieger | Mundschenk
Dirk Ungnade | Leibgardist
Holger Willems | Schmied
Thomas Jägerberg | Hofmarschall
Alwin Fiebus | Prinzenberater

kj





Prinzenzepter: Närrisches Machtsymbol aus Meisterhand



Ein Zepter – das ist nicht nur ein entscheidendes Symbol weltlicher, sondern auch närrischer Macht und besitzt lange Tradition. Es war Alt-Meister Johann Wolfgang von Goethe, der bereits 1789 die Entwicklung des rheinischen Karnevals durch seine Reiseerinnerungen an „Das Römische Carneval" inspirierte. Er beschrieb darin den Maskenzug der Pulcinelle (Charaktermasken der Commedia dell' arte) auf dem Corso zwischen Piazza del Popolo und venezianischem Palast. Über den Pulcinellen-König schrieb Goethe: „Ein Dutzend Pulcinelle tun sich zusammen, erwählen einen König, krönen ihn, geben ihm ein Szepter in die Hand, begleiten ihn mit Musik und führen ihn unter lautem Geschrei auf einem verzierten Wägelchen den Corso herauf."

Kein Wunder also, dass Ciolina Zanoli, ein Nachfahre italienischer Einwanderer, 1824 beim Kölner Rosenmontagszug als erster Held Carneval gefeiert wurde. Die Öcher Jecke erlebten 1830 beim ersten Maskenzug, den die Florresei in Aachen organisiert hatte, einen Held Karneval, dessen Name leider unbekannt blieb, der aber in „hell strahlender Rüstung" ebenfalls ein Zepter schwang. Der erste namentlich bekannte, bereits vom AKV gestellte Prinz Karneval war Arthur I. Boyd Reumont, der 1881 nur einen Tag lang regierte. Glaubt man den historischen Fotografien der Aachener Karnevalsprinzen, so spielte für sie das Zepter zunächst wohl keine entscheidende Rolle, ließen sie sich doch lieber mit einem edlen Trinkbecher konterfeien. Einzige Ausnahme war Ferdinand I. Steenebrügge, der 1884 todernst in die Kamera blickte und eine Art Zeremonienstab hielt. „Eisprinz" Ernst I. Niessen, gelernter Gold- und Silberschmied, war 1929 die erste Aachener Tollität, die eine selbst angefertigte Prinzenkette und einen schlanken, ebenso selbst hergestellten, wertvollen Silberstab als Zepter trug. Das Eis war gebrochen und seine nachfolgenden prinzlichen Brüder schwangen wie er – allerdings kompakte, industriell gefertigte – Zepter.

Prinz Michael II. führte 2016 ein Zepter aus Meisterhand

Ein liebevoll gestaltetes Prinzenzepter blieb Brauch bis heute und verrät biometrische Daten der jeweiligen Tollität. Kaum hatte Prinz Michael II. Kratzenberg nach dem Prinzenspiel bei seiner Proklamation am 8. Januar 2016 von den karnevalistischen Honoratioren Mütze, Federn, Kette und das Zepter erhalten, so schwang er den edlen Stab mit weit ausgebreiteten Armen und strahlendem Lachen. Ein neuer Prinz Karneval war geboren, der sich beim Entwurf dieses Kleinods aus Meisterhand in einem ersten Vorgespräch selbst mit eingebracht hatte. Entworfen und gefertigt hatten das Zepter, wie auch die Prinzenkette, der Obermeister der Goldschmiede-Innung Aachen Georg Comouth und seine Gattin Sabine Comouth, ebenfalls Goldschmiedemeisterin. „Für uns war es eine spannende Geschichte, da wir zum ersten Mal die prinzlichen Insignien anfertigen durften. So waren wir sehr gespannt auf den Besuch des Prinzen", erzählte Comouth, dessen Goldschmiede in diesem Jahr (2016) auf ihr 5 x 11-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Beide Entwürfe stammen aus eigener Feder und zeugen von der eigenen Handschrift.

Beide Insignien wurden aufeinander abgestimmt, komplett von Hand montiert und in rund siebzig Arbeitsstunden geschaffen. Das vom AKV-Senat gestiftete Zepter wird von einem Erdmännchen als Maskottchen der Session sowie von den Wappen des AKV und der Stadt Aachen gekrönt. Der Stab wurde klassisch aus Messing, Silber und Bronze gefertigt und mit Weißbronze beschichtet. Die Glieder der vom Prinzenkorps gestifteten, zweireihigen silbernen Ankerkette sind in Form eines „M" (für Michael) angelegt und tragen die Namen der zwölf Hofstaatler. In der Mitte befindet sich ein größeres Element für den Namen des Narrenherrschers. Daran hängt eine runde Scheibe mit dem Sessionsmotto: „Tierisch jeck för der joue Zweck" und einem strahlenden Zirkonia. Sie verbindet die Kette mit dem Prinzenorden. „Beide Entwürfe stammen aus eigener Feder und zeugen von der eigenen Handschrift", so Georg Comouth. Er und seine Gattin haben schon immer gerne Karneval gefeiert, besonders bei der Stadtgarde Oecher Penn, wo Georg Comouth seit zwei Jahren Mitglied ist. „Die Anfertigung der prinzlichen Insignien war ein außergewöhnliches Projekt, so etwas kommt nicht so oft vor", fasst es der Goldschmiedeobermeister zusammen.

tis



Eine einzigartige Gelegenheit: Ersteigern Sie dieses Bild!

Prof. Dr. Jürgen Rüttgers
Heinz Porz und Wolfgang Kubicki
Bert Wirtz
Armin Halle
Vicky Leandros
Christian Lindner
Sabine Verheyen
Alexander Graf Lambsdorff, Petra Müller
Dr. Thomas Borer
Dr. Hermann Bühlbecker
Guido Cantz
Jens Riewa
Dr. Markus Söder
Fürstin Gloria von Thurn und Taxis
Philipp zu Guttenberg
Oberbürgermeister Marcel Philipp

Von diesen und weiteren Prominenten handsigniert!

Seine Bilder sprengen Konventionen, sind emotionsgeladen, farbdynamisch, strahlen Power aus, sprühen vor Lebensfreude und Energie. Sie sind „thematische Abstraktionen" in weltweit einzigartiger Stilrichtung und Technik. Der Betrachter muss sich den Inhalt der Kunstwerke erst erarbeiten, jedoch öffnen sich ihm dadurch Türen zu strahlenden Farbwelten. Nun hat der Künstler Michael Öffler der stadthistorischen AKV-Sammlung Crous ein ganz besonderes Geschenk gemacht.

Zu Gunsten der AKV-Sammlung Crous wird ein Kunstwerk mit dem Titel „Aufschwung" des Künstlers Michael Öffler aus Kallstadt versteigert. Dieses farbenreiche Bild auf Edelstahlplatte mit silbernem Aluminiumrahmen wurde während der diesjährigen Veranstaltung des AKV Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST von allen auftretenden Künstlern und prominenten Gästen signiert und somit zu einem einmaligen Unikat. „Aufschwung" soll eine Aufforderung sein, zusammen zu stehen, Gemeinschaften und Symbiosen zu bilden. Zueinander zu stehen und füreinander da zu sein sind fundamentale Werkzeuge einer sozialen Gesellschaft. Die rotierenden und energiegeladenen menschlichen Körper stellen das gemeinsame Streben nach oben dar.

Vor der Preisverleihung der Oldtimer-Rallye „The Race" am 4. Juni 2016 gegen 20.00 Uhr wird das Bild versteigert. Den Erlös erhält die Sammlung Crous, der Künstler verzichtet auf sein Honorar. Sie können sich das Bild bis zur Veranstaltung im Hause „Herrenausstatter Wienand" in der Alexanderstraße 18–20 an der Hotmannspief in Aachen ansehen. Wir danken den Inhabern recht herzlich für diese Unterstützung.



Der Künstler Michael Öffler und sein Werk

Wir bitten Interessierte vorab um ein Gebot für dieses Bild direkt an den AKV unter info@akv.de.

Die beiden Bieter mit dem höchsten Gebot erhalten je zwei Eintrittskarten für die Siegerehrung mit Abendessen am 4. Juni. Der Wert des Bildes liegt bei 5.000 Euro.

Beträchtliche Erweiterung der Sammlung Crous

Am 11. September 2016 werden die neu gestalteten Räume der Öffentlichkeit vorgestellt.



Im November 2015 erhielt die AKV-Sammlung Crous die Nachricht, dass die Stiftung NRW sich mit einer beträchtlichen Summe an der Neuausstattung der Räume im Alten Kurhaus beteiligen werde.

Grund für das bemerkenswerte Engagement der Stiftung NRW war die im Jahr 2014 erworbene, historische Sammlung Bücken, die von den beiden Töchtern, Birgit Bücken-Gans und Claudia Offergeld des verstorbenen Sammlers Gerhard Jordan Bücken auf die AKV-Sammlung Crous übertragen wurde. In 120 Umzugskartons lagerten seitdem mehr als 4.500 Bücher, Stiche und Urkunden. Gerhard Jordan Bücken sammelte, ähnlich wie Helmut A. Crous, alles, was mit Aachen zu tun hatte, jedoch hatte er andere Schwerpunkte, was eine hervorragende Ergänzung zum bisherigen Bestand darstellt. Durch die ehrenamtliche Arbeit von Brigitte Dietrich, Birgit Blume, Karin Wintgens, Heinz Kundolf, Horst Barhainski, Peter Dinninghoff und Bernd Bahrdt wurde die Sammlung Bücken inventarisiert und somit Bestandteil der Sammlung Crous.

Im Herbst 2015 hat die Witwe des verstorbenen Stadtdirektors Heiner Berger einen beträchtlichen Buchbestand auf die Sammlung Crous übertragen. Auch dieser wurde inventarisiert und in den Bestand der Sammlung Crous aufgenommen.

Ein weiteres Highlight gab es im März 2016, als die Witwe des verstorbenen Bühnenbildners Wilfried Wolfert aus Mainz Modelle ehemaliger Bühnenbilder der Festsitzungen des AKV an die Sammlung Crous übergab. Die Modelle zeigen bis ins kleinste Detail die Bühnenausstattungen der letzten 40 Jahre. Diese einzigartigen Modelle sind ein einmaliges Zeugnis der Aachener Karnevalstradition und zeigen die Verbindung von traditionellem Karneval und fernsehtauglicher Bühnenausstattung en miniature.

Im Mai 2016 überreichte dann Jürgen Baral eine weitere historische Sammlung von mehr als 600 historischen Aktien von Firmen aus Aachen und der Region Aachen sowie mehr als 700 Bücher zur Aachener Wirtschaftsgeschichte auf die AKV-Sammlung Crous. Aufgrund dieser einzigartigen Zuwächse der Sammlung Crous war die Erweiterung der Regalwände zwingend notwendig. Mit großer Freude wurde daher das Schreiben der Stiftung NRW mit der Förderungszusage angenommen.

Am 11. September 2016 werden die neu gestalteten Räume der Öffentlichkeit vorgestellt. Passender könnte der Tag nicht gewählt werden, denn in 2016 steht dieser Tag unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten". Der Elferrat des AKV ist sich als alleiniger Gesellschafter der AKV-Sammlung Crous gGmbH seiner besonderen Verantwortung für das historische Erbe unserer Stadt bewusst und hat seit Frühjahr 2016 alle Anstrengungen unternommen, um das erstrebte Ziel zu erreichen. Dank der Förderung der Stiftung NRW und dank zahlreicher Unterstützer im Senat des AKV und weiterer privater Unterstützer konnte dieses Ziel erreicht werden. Wir freuen uns auf alle Besucher am 11.09.2016 in den Räumen der AKV-Sammlung Crous in der Kurhausstraße 2c.

wp

Neues Buchprojekt der Sammlung Crous: „Aachener Reisen" erscheint im September 2016







Die Sammlung Crous geht auf Reisen. Die im September erscheinende 9. Ausgabe der Schriftenreihe lässt Reiseberichte von Aachenern und Besuchern in Aachen aus den vergangenen Jahrhunderten Revue passieren.

Pilger im Mittelalter, Karlspreisverleihungen in Rom, Wissenschaftler der RWTH, Adlige auf Badetour, preußische Kronprinzen oder Buffalo Bills Wild West bieten neue Blickwinkel auf Aachen und seine Region durch 1000 Jahre Stadtgeschichte. Von der Reise des weißen Elefanten von Bagdad in das Aachen Karls des Großen wird ebenso berichtet wie von den Eindrücken, die Casanova, Mozart oder Heine aus Aachen mitnahmen, um nur einige zu nennen. Auch das Thema Flucht und Vertreibung war zu allen Zeiten ein Thema, Zeugnisse deutscher und polnischer Flüchtlinge aus den Jahren 1848/1849 belegen dies eindrucksvoll.

Das bis in die Neuzeit reichende Buch erscheint voraussichtlich am 13. September 2016 und wird zum Preis von 29,90 Euro bei der Mayerschen Buchhandlung und über die Sammlung Crous erhältlich sein. Wir freuen uns bereits jetzt, Ihnen diesen spannenden neuen Band in der Schriftenreihe der Sammung Crous im Forum der Sparkasse vorstellen zu dürfen.

fml

Vür fiere met d'r AKV Termine

Fr/Sa/So 9. bis 11. September 2016

Karl der Kleine auf der Comiciade

Ludwig Forum Aachen



Samstag, 7. Januar 2017

Prinzenproklamation 2017

Beginn: 20.00 Uhr
Eurogress Aachen
Anmeldung:
werner@akv.de



Samstag, 25. Februar 2017

Florresei Palast 2017

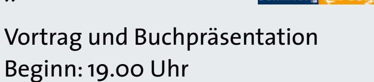
der AKV-Ehrenhüte
Beginn: 20.00 Uhr
Ballsaal Altes Kurhaus
Infos: www.ehrenhut.de



Dienstag, 13. September 2016

„Aachener Reisen“ Sammlung Crous

Vortrag und Buchpräsentation
Beginn: 19.00 Uhr
im S-Forum der Sparkasse Aachen
Kleinmarschierstraße



Samstag, 11. Februar 2017

WIDER DEN TIERISCHEN ERNST

67. Festsitzung
Einlass: 17.45 Uhr, Beginn: 19.45 Uhr
Eurogress Aachen
Anmeldung: werner@akv.de



Sonntag, 26. Februar 2017

AKV Kinderkarneval 2017

Beginn: 14.30 Uhr
Ballsaal Altes Kurhaus,
nach dem Kinderzug



Samstag, 12. November 2016

„Gans janz anders“

18. Party des AKV-EX-Prinzenkorps
Beginn: 18.30 Uhr
Karten: 0241/4703-110 oder info@akv.de

Samstag, 25. Februar 2017

AKV – NET(T) fiere

Open Air am Holzgraben
Beginn: 17.00 Uhr



Dienstag, 28. Februar 2017

Theaterball 2017

mit Prinzenverabschiedung
Beginn: ca. 19.30 Uhr
im Theater Aachen



Mai/Juni 2017, 9. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye „The Race“, Anmeldung: rallye@akv.de

Historische Ansichtskarten-Sammlung Wintgens digitalisiert erschlossen





4.553 Ansichtskarten mit Aachen-Motiven aus dem Zeitraum von 1890 bis 1940 hatte der Aachener Klaus Wintgens im Lauf von 40 Jahren aus vieler Herren Länder zusammengetragen. Die Mehrzahl sind Raritäten.

Die erste Karte, die er aufgestöbert hatte, war eine Werbekarte für Aachener Printen aus dem Jahr 1902. Damit war seine Sammlerleidenschaft geweckt. „Seitdem haben wir jeden Wochenendtrip und jede Urlaubsreise, egal ob nach Berlin, Dresden oder Paris dazu verwandt, die Sammlung zu komplettieren", erzählt seine Witwe Karin Wintgens. Wie sehr hatte sie sich zum Beispiel bei der geplanten Urlaubsreise nach Frankreich auf die Cote d'Azur gefreut. Sie kamen dort aber nie an, da sie mit dem eigenen Wagen reisten und von Belgien bis zum Elsass jedes Antiquariat und jeden Flohmarkt aufsuchten, um Aachen-Karten zu finden und zu erstehen. So entstand ein Nachschlagewerk für Historiker, Grafiker, Bühnenbildner, Modeschöpfer und Stadtplaner von heute, hatte Wintgens doch diese Kartensammlung akribisch in 18 Alben thematisch geordnet und gesammelt. Als er 2009 starb, erwarb der AKV, dessen Mitglied Klaus Wintgens seit 1954 war, seinem Wunsch entsprechend im Jahr 2010 diesen Sammlerschatz, um ihn komplett der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Es ist zwei Ehrenamtlern der Sammlung Crous zu verdanken, dass in den vergangenen fünf Jahren 2.300 Karten dieses historischen Schatzes alphabetisch nach Straßennamen und Denkmälern neu sortiert, digitalisiert und katalogisiert wurden. Dadurch werden AKV-Mitglieder und Besucher der Präsenzbibliothek dort demnächst über das Internet einen Einblick in den Kartenschatz nehmen können. Bereits in den Monaten Februar / März 2016 war es unter facebook.de#MittagsCrous möglich, in sechs Etappen über 80 Tage hinweg mit 80 Ansichtskarten entlang des Alleenrings einen virtuellen Stadtrundgang zu erleben. Die Texte schrieb Bernd Bahrdt, und Torsten Peters als Beiratsvorsitzender der Sammlung setzte alles online. Bis zu 3.800 Betrachter nutzten diese Möglichkeit. „Ich freue mich jeden Tag auf die schönen Bilder und die dazugehörigen Geschichten", schrieb neben vielen anderen eine der Facebook-Besucherinnen. Als Fortsetzung läuft bereits ein „Rundgang durch den Öcher Bösch", basierend auf der gleichnamigen Broschüre von Bernd Bahrdt, die in der Schriftenreihe der Sammlung Crous erschienen ist.

Auf 4.553 Ansichtskarten wird ein vergangenes Aachen wieder lebendig!



Karin Wintgens ist die andere Unermüdliche. Sie widmet sich dieser Aufgabe seit 2014, als sie Ruheständlerin geworden war und ist glücklich, ihre Hilfe beim Katalogisieren der Kartensammlung einbringen zu können. So manche Erinnerung wird dabei in ihr geweckt. Bereits 2011 hatte Bernd Bahrdt (Jg. 1947) in der Tagespresse gelesen, dass für die Sammlung Crous ein Ehrenamtler zum Digitalisieren gesucht werde. Im Berufsleben war er bei der Sparkasse Aachen im Electronic Banking tätig und ist an der Aachener Stadtgeschichte rege interessiert. Gemeinsam arbeiten die beiden Ehrenamtler mit Engagement und Freude in der Sammlung Crous. Als nächsten Bereich werden sie die Karten der Aachener Stadtteile Brand, Eilendorf, Richterich und Laurensberg aus dem Zeitraum von 1895 bis 1925 digitalisieren.

Die Präsenzbibliothek ist für Besucher dienstags von 14.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. Zu erreichen per E-Mail: sammlung.crous@t-online.de und im Internet: www.sammlung-crous.de

tis

Barki und Karl der Kleine in 3D auf dem Aachener Markt

Wenn am 4. Juni um 10.01 Uhr die Starter der „8. AKV Oldtimer-Rallye The Race“ vom Aachener Markt auf große Fahrt in Richtung Eifel starten, winken ihnen auch diesmal wieder die Aachener Comic-Figur Karl der Kleine und unser freundliches Kinderkarnevalsmaskottchen Barki von der Startrampe zu.

Die beiden sind seit drei Jahren zu besten Freunden geworden und haben in ihren bislang vom AKV herausgegebenen Comic-Bänden „Karl der Kleine bei den Karolingern“ und „Karl der Kleine und der Talisman“ viele Abenteuer in der Aachener Geschichte erlebt. In Form von Lauffiguren waren sie bislang auf zahlreichen Autogrammstunden und Aktionen gemeinsam mit Alfred Neuwald alias Neufred, dem Zeichner der Karl-der-Kleine-Comics, immer dabei und haben für jede Menge Spaß bei kleinen und großen Öcher Fans gesorgt.

Seit Mai 2016 kann man sie nun aber auch in einer noch nie dagewesenen Form auf dem Aachener Markt entdecken. Dazu benötigt man nur ein Smartphone oder Tablet und die von der Aachener Agentur DOMENICEAU entwickelte kostenlose App zum Comic „Karl der Kleine und der Talisman“. Hat man die App unter **www.bukdk.de/app** für iOS oder Android heruntergeladen, kann man sich auf dem Aachener Markt auf die Suche nach dem goldenen „Barki und Karl der Kleine Siegel“ machen, welches gemeinsam mit dem Aachen Tourist Service entwickelt und in unmittelbarer Nähe vom Karlsbrunnen in den Boden eingelassen wurde. Ist das Siegel gefunden, startet man die App auf dem Smartphone oder Tablet und hält das Gerät auf das Siegel. Was dann passiert, kann man eigentlich nicht erklären. Nur so viel sei verraten: aus dem Nichts klettern Karl der Kleine und Barki aus dem unter dem Markt verborgenen historischen Stauferkeller und stehen in Lebensgröße virtuell animiert in der realen Umgebung. Hat man die beiden virtuellen Figuren erst einmal vor sich stehen, lassen sich sogar noch gemeinsame Erinnerungsfotos mit ihnen machen.

Klingt jetzt alles kompliziert!? Ist es aber nicht! Unser Tipp: P robieren Sie es doch einfach mal in der Mittagspause der 8. AKV Oldtimer-Rallye aus. Die App kann auf dem Aachener Markt mit dem kostenlosen AC-Wifi der Stadt Aachen sogar direkt vor Ort heruntergeladen werden.

Wir wünschen viel Spaß mit den beiden animierten Comic-Helden und natürlich mit unseren Comic-Alben, die es u.a. in den Aachener Buchhandlungen und beim Aachen Tourist Service zu kaufen gibt.

dl



App im Web: www.bukdkd.de/app

DOMENICEAU
DESIGN ENTWICKLUNG VISUALISIERUNG MARKETING

Ein herzliches Dankeschön unseren Rallye-Sponsoren!









































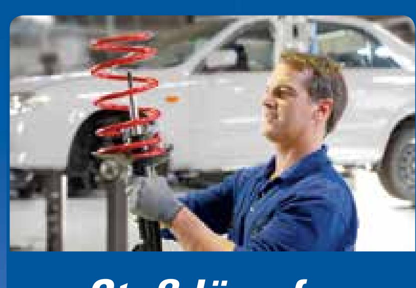


Fahrspaß vom Profi!



Ölwechsel

Auspuff



Stoßdämpfer



Klimaservice

Premio Reifen + Autoservice – Ihre Meisterwerkstatt vor Ort.

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um umfassenden Autoservice geht und bieten Ihnen Rundumbetreuung von Inspektion nach Herstellervorgabe über Ölwechsel bis hin zur Einlagerung Ihrer Reifen.



Bremsenservice



Achsvermessung



HU*/AU

*Durchführung durch externe amtlich anerkannte Prüforganisation.



Inspektion nach Herstellervorgabe





www.premio.de